

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT

Das ganze Land in Narrenhand

RKK Delegation traf viele gut gelaunte Karnevalisten in Mainz

Bericht ab Seite 28



Wir stellen vor

Die RKK Mariechen 2017

SEITE 28-29

- **RKK Prinzentreffen**
- **in Bad Ems**
- **ab Seite 8**
- **RKK auf Möhnentour**
- **ab Seite 24**

So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit



Vorwort

Liebe Närrinnen und Narren,

die Konfettikanonen und Kostüme sind wieder eingeräumt und auch die Zugwege lassen schon lange nicht mehr auf die stimmungsvolle Session schließen, die wir erleben durften. Für die echten Karnevalisten ist nach der Session zwar schon wieder vor der Session, aber dennoch war es eine besondere Kampagne, die einen Rückblick verdient.



Vor der Session wurde viel über die Sicherheitslage im Land gesprochen und mach einer hatte mit Blick auf die großen Menschenansammlungen Sorgenfalten auf der Stirn. Rückblickend kann man feststellen, dass unsere Sicherheitskräfte einen überragenden Job

gemacht haben, so dass der Straßenkarneval ohne große Zwischenfälle abgelaufen ist. Damit hat unsere Demokratie gleichzeitig deutlich gemacht, dass sie sich von Fanatikern nicht schrecken lässt, wohlwissend, absolute Sicherheit kann es nie geben.

Auch auf den närrischen Bühnen zeigen die Karnevalisten Flagge, denn gekonnt und witzig wurden Missstände angeprangert. Ob in der Weltpolitik oder im kleinen regionalen Rahmen - die Närrinnen und Narren hielten der Obrigkeit den Spiegel vor. Das wir dies in unserem Land können ist ein unschätzbare Privileg, welches uns selbstverständlich scheint, während in anderen Ländern das Recht auf freie Meinungsäußerung täglich hart erkämpft werden muss.

Wer gesehen hat, wie fröhlich und friedlich Karneval gefeiert wurde, konnte auch

immer wieder den Zauber unserer Narretei erleben. Obwohl es natürlich auch in der Narrenszenen menschelt, obwohl es auch hier fragliche Entwicklungen gibt und obwohl bestimmt noch jede Menge Verbesserungspotential gibt schafft es der Karneval immer wieder, den Menschen, die sich darauf einlassen, fröhliche und unbeschwerte Stunden zu schenken. Und genau aus diesem Grunde lohnt es sich für den Karneval einzustehen und Zeit zu investieren. Daher von der RKK ein herzliches Dankeschön an alle die, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Kampagne beigetragen haben.

Ihr Werner Blasweiler
RKK-Pressereferent
w.blasweiler@die-bütt.de

IMPRESSUM: ‚Die Bütt‘ - Das Organ der RKK Deutschland

Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter Straße 2m // 56070 Koblenz
Fon o 261-98 89 99-01 // Fax o 261-98 89 99-10 // E-Mail: kontakt@die-bütt.de // www.rkk-deutschland.de

■ Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):
Hans Mayer hm. Präsident

■ Redaktionelle Zusammenstellung:
Werner Blasweiler bla. Pressesprecher
Görres-Druckerei und Verlag GmbH (Anzeigen)

■ Redaktionsteam:
Hermann Wagner hw. stellv. Präsident
Gabriele Arnold ga. stellv. Präsidentin
Gerd-Walter Adler gwa. Geschäftsführer
Helmut Hohl hh. Tanzturnier-GSt.
Willi Fuhrmann wf.
Uschi Bohn ubo.
Wilfried Thünker wt.

■ Kolumnist: Walter Fabritius

■ Bild-Redakteure: Dirk Fetting,
Thomas Frank,
Margret Piroth,
Foto Rach

■ Satz & Layout:
DER GRAFIKDIENTLEISTER
Dirk Diederich
Tel.: 0261-988 62 71

■ Druck & Verlag:
Görres-Druckerei und Verlag GmbH
Niederbieberer Straße 124 - 56567 Neuwied

Fon: 0 2631-95 118-0
Web: www.goerres-druckerei.de
Mail: info@goerres-druckerei.de

© 2017 - Alle Rechte Vorbehalten

■ Weitere Bild- & Text-Quellen:
RKK Mitgliedsvereine

Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen und den Vereinen für die Bereitstellung ihrer Pressemitteilungen und Fotos.

■ Allgemeines:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten. Artikel, die mit „eb.“ gekennzeichnet sind, wurden eingereicht.

Wer einen Schreibfehler findet, darf diesen behalten!

Redaktionsschluss:
7. März 2017



EINFACH NÄRRISCH!
IHRE ORDEN ODER PINS –
SO INDIVIDUELL WIE IHRE VORSTELLUNGEN.



- Ihr Wunschemotiv
- Geprägt oder gedruckt
- Mit jeder Außenform

- Mit Ihrem Wunschtex
- Mit Kordel oder Halsband
- Einzeln verpackt

Wir beraten und begleiten Sie bei Ihrem ganz individuellen Orden. Vom Entwurf bis zur Fertigstellung. Lassen Sie sich jetzt kostenlos ein Angebot erstellen oder noch einfacher:
Rufen Sie uns an!

www.karnevalsorden.com

Vereinsbedarf Deitert GmbH • Müllerstrasse 3 • 48336 Sassenberg
Fax: 02583 30032 -20 • service@deitert.de

Unsere 24h Hotline: 02583 30032 -0



Neujahrsempfang der RKK	6
RKK-Prinzentreffen in Bad Ems	8
Kreisnarrentreffen Rhein-Lahn	12
Kreiswackes für verdienten Karnevalisten	16
Schwerdonnerstag RKK im Möhnentrubel	24
Rosenmontag in Mainz	28
Das sind die RKK-Funkenmariechen 2017	32
Tanzsportkalender	34
Nachlese Deutsche Meisterschaften	36
Tanzsport Nachrichten	42
Schautänzer angepasst	44
Golf trifft Tanzsport oder Tanzsport trifft Golf!	45
Vereine stellen sich vor	46
Gastkommentar Rechtstipp	50
Aus den Bezirken	42
Ahrweiler	42
Cochem Zell	58
Mainz	60
NRW Rechrheinisch	62
Neuwied Land	65
Westerwald	67
Die Gute Idee	70
Premiere für den Lichterzug in Dedenbach	71
7. Prinzentreffen - Kreise Neuwied und Altenkirchen	72
Ankündigung RKK Familientag	73
Niemals geht man so ganz ...	74
Pinnwand	75
Die Gute Sache	76
Lewentz verleiht neuen Fastnachtsorden	77
zu guter letzt „Die Bütt Kolumne“	78

NEUJAHRSEMPFANG DER RKK

Viele Freunde und Gönner der RKK fanden sich zum traditionellen Neujahrsempfang des Verbandes in den Koblenzer Geschäftsräumen ein.

Präsident Hans Mayer wünschte allen Anwesenden ein gutes neues Jahr und verband damit die Forderung an die Politik, mutig, besonnen und mit Durchsetzungsvermögen zu handeln, damit „ein paar Fehlgeleitete uns nicht die Fröhlichkeit und das Lachen nehmen“.

Danach kam Mayer schnell zu den RKK-Zielen des Jahres 2017. Ganz oben steht dabei das Gesundheitsmanagement für die Tänzerinnen und Tänzer im Gardetanzsport. „Sport ja, aber nicht um jeden Preis,“ so das Credo der RKK, die sich der Verantwortung für die Gesundheit der Aktiven bewusst ist. Prävention lautet das Zauberwort aus Sicht von Hans Mayer.

Ein zweiter Meilenstein ist die Forderung an den Städte- und Gemeindetag nach einheitlichen Regelungen für die Vorgaben, die an Umzüge und die Nutzung öffentlicher Räumlichkeiten geknüpft sind. „Es kann nicht sein, dass wir Tradition und Brauchtum pflegen und dann vor Hürden gestellt werden, die wir gar nicht nehmen können.“ so Mayer

Hinzu kommt die Forderung einer steuerlichen Verbesserung für die Vereine, so dass Vereinsbeiträge künftig steuerliche Berücksichtigung finden können.

Aber auch intern sieht Mayer noch erheblichen Verbesserungsbedarf, was die Kommunikation zwischen Vereinen, Geschäftsstelle und den Geschäftsbereichen angeht. Dabei sollen die modernen Kommunikationsmedien eine zentrale Rolle spielen.

Dennoch darf bei aller Sacharbeit der Spaß an der ‚Freud‘ nicht zu kurz kommen oder wie Mayer es ausdrückte: „Tanzt und lacht und küsst euch auch, das ist des Karnevals schönster Brauch“

Die Vertreter der Politik wie Landrat Alexander Saftig und MdB Dr. Micha-



GUTE WÜNSCHE & EHRGEIZIGE ZIELE

el Fuchs betonten die enorme Bedeutung des karnevalistischen Ehrenamtes und der RKK als Interessenverband. Beide erklärten, dass der Staat die Aufgabe habe dafür zu sorgen, dass die Karnevalisten ihr schönes Brauchtum ungestört pflegen können. Dies taten sie dann auch nach den

Grußworten, denn der Koblenzer Prinz Christian und Confluentia Kathi machten ihre Aufwartung. So entwickelte sich der Neujahrsempfang schnell zu einer lockeren Gesellschaft, die miteinander feierte und gleichzeitig Ideen entwickelte, wie das närrische Brauchtum vorgebracht werden kann. ■

Auch RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz (Bildmitte) lauschte den Ansprachen interessiert.

Einigkeit im Kampf für den Karneval demonstrieren RKK-Chef Hans Mayer und Peter Bries (Präsident Landesverband Rhein-Mosel-Lahn im BDK)



Da macht das Präsident sein sichtbar Freude. Hans Mayer mit dem goldenen Schängelchen (Sandra Engel).



Wenn Narrenfeste gefeiert werden, dann ist RKK-Urgestein Wili Fuhrman nicht weit - hier mit Confluentia Kathi und deren AdjutantIn Andrea Lettmann.



Hohe Promidichte beim RKK v.l.n.r.: Alexander Saftig (Landrat Mayen-Koblenz), RKK-Präsident Hans Mayer, RKK-Vizepräsident Hermann Wagner, Dr. Michael Fuchs (MdB), Josef Oster (Bürgermeister Bad Ern), RKK-Vizepräsidentin Gabriele Arnold, Peter Bries (BDK)



Mit dem Koblenzer Prinzenpaar strahlten Bernd Remy und Thomas Girmscheid von R-G Vertriebe um die Wette.

Gute Laune garantiert - der Geschäftsführer der Rhein-Zeitung Hans Kary und Peter Bries amüsierten sich prächtig.



TOLLITÄTEN

in Hülle und Fülle



Als wahres Temperamentsbündel entpuppte sich Prinzessin Claire I. von der KV Laasa Hooten mit Ehemann und Prinz Pierrot I.



Bienenkönigin Tamara I. und Bienenprinzessin Cindy waren als Repräsentanten aus Nastätten angereist.



In Kleinmaiseid regiert Wikingerprinzessin Tanja II. mit ihrem Gefolge das närrische Volk.

RKK-Prinzentreffen in Bad Ems

Es hat (fast) alles gepasst, beim diesjährigen Prinzentreffen der RKK. Als Gastgeber konnte die Karnevalsgesellschaft aus Bad Ems (EKG) gewonnen werden und die Kurstadt öffnete den Karnevalisten die Pforten zu einer märchenhaften Kulisse.

In altherwürdigen Kurtheater zu Bad Ems tummelten sich närrische Würdenträger, Tollitäten und viel Prominenz, um dieses Hochfest der Narretei zu begehen.

Als die RKK unter den Klängen von Entertainer Jörg Lange in die festlich geschmückte Narrhalla einzog, schwappte die Stimmung bereits über. Kein Wunder, dass RKK-Präsident Hans Mayer durch diesen Empfang euphorisiert an diesem Abend zur Hochform aufrief. Gleich zum Auftakt lieferte er eine Probe seines gesanglichen Talentes als er Evergreens der fünften Jahreszeit textsicher schmetterte.

Gemeinsam mit Moderator Frank Ackermann von der gastgebenden EKG konnte er auch politische Prominenz begrüßen, die sich unter die Narren gemischt hatte. An der Spitze aus Berlin die Generalsekretärin der SPD Katarina Barley, die in ihrem Grußwort mit einer Überraschung aufwarten konnte. „1903 wurde mein Großvater zum Bürgermeister von Bad Ems gewählt.“ so Barley, die sich erstmals in der Kurstadt

aufhielt. „Ich biete Ihnen gerne eine Stadtführung an und zeige Ihnen wie schön Bad Ems ist.“ bot sich Verbandsgemeindebürgermeister Josef Oster (CDU) spontan zum parteiübergreifenden Meeting an.

Dann aber gehörte die Bühne den Hauptpersonen des Abends, den mehr als 50 Tollitäten, die aus allen Ecken und Kanten des RKK-Einzugsgebiets angereist waren. Die weiteste Anreise hatte sicherlich die Delegation aus Neustadt an der Weinstraße. Aber auch die Vertreter, die

nahe der luxemburgischen Grenzen beheimatet sind, hatten einige Reises Strapazen auf sich genommen, um diesen Abend mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Prinz Willi 2.0 aus Bad Ems genoss das Heimspiel sichtlich und gemeinsam mit dem Kinderprinzenpaar aus Koblenz-Neuendorf eröffnete er den Reigen der Tollitäten, die

sich auf der Bühne präsentierten.

Nicht nur als Tollität, sondern auch als aktive Tänzerin glänzte Kinderprinzessin Lea I. aus Montabaur, die nach peppiger Rede mit der Kindertanzgarde über die Bühne wirbelte. Eine Nachahmerin fand sie übrigens später in Person der temperamentvollen Prinzessin Claire I. aus Langsur im Kreis Trier-Saarburg. Als die Showtanzgruppe Bad Ems mit ihrem Tanz „Wild-Wild-West“ die Massen begeisterte, hielt es Claire I. nicht mehr im Saal. Rauf auf die Bühne und Lebensfreude pur präsentiert – und das Publikum feierte die tanzende Prinzes-



- RKK Präsident
- Hans Mayer und
- Frank Ackermann
- glänzten als
- Moderatorenteam.
- Speziell Hans Mayer
- lief zur Hochform
- auf und zeigte
- ungeahnte Entertainer-
- qualitäten, die auch
- technische Pannen
- gesanglich zu
- überbrücken wusste.

- Kinderprinzessin Lea I. aus Montabaur hatte die Schloss-
- garde im Gepäck. Der Auftritt der Delegation aus Monta-
- baur wurde vom Publikum begeistert gefeiert.

Gute Laune und ein buntes Programm

sin Regentin begeistert. ►

Zugebenermaßen geriet der Zeitplan an diesem Abend ein wenig aus den Fugen, da einzelne Programmpunkte doch länger dauerten als ursprünglich geplant. Dies hatte zur Folge, dass immer wieder Gruppen eingeschoben werden mussten, die auf Termin angereist waren um die Narren zu unterhalten. Lautstarke „Zugabe“-Rufe, die natürlich nicht ungehört blieben, verstärken den zeitlichen Verzug.

So dauerte es am Ende doch länger als geplant, ehe die letzten Tollitäten auf die Bühne kamen, um sich der

Narrenschar vorzustellen. Die meisten der närrischen Korporationen nahmen diese Verzögerung mit Humor und Verständnis. „Karnevalisten sind es doch gewohnt, dass es spät wird.“ „Wir haben Sitzfleisch.“ „Ist zwar spät, aber der tolle Abend ist es wert“ waren einige Aussagen der letzten Tollitäten auf der Bühne.

Dennoch ist man sich im Vorstand der RKK bewusst, dass man die berechtigten Hinweise anderer Vereine bezüglich des Zeitmanagements in künftige Planungen einbeziehen muss.

Es war aber auch ein pickepa-



cke volles Programm, welches zu Ehren der Tollitäten auf die Bühne gezaubert wurde. Jeremy Frei und sein Danceteam unterhielten mit närrischen Melodien aus der Landeshauptstadt Mainz. Tänze, einer schöner als der andere gab es von der Schloßgarde Montabaur und dem HCV Naunheim, der der Veranstaltung orientalisches Flair verlieh.

Dazu natürlich der Gardetanz von Hot Chocolate und das Männerballet „Schälsjer“ aus Koblenz (mit RKK-Geschäftsführer Henry Schütt).

Die große Garde aus Lohmar und die Showtanzgruppe NC Waschem aus Koblenz-Wallersheim rundeten den Reigen der begeistert gefeierten Tanzeinlagen ab. Ins Schwitzen kamen vor allem RKK-Präsident Hans Mayer und seine Gattin Petra, die bei der großen Garde aus Lohmar zum Amusement des Publikums ein Kurzpraktikum im Gardetanz ableisteten.

Bis die Kolibris dann für den guten Ton sorgen konnten, waren dann noch einige technische Probleme zu lösen,



PIERRO'S®

DER KARNEVAL SPEZIALIST!



auf

WWW.PIERROS.DE

oder vor Ort in den
Filialen Mayen,
Mülheim-Kärlich
und Frechen



Josef Oster Verbandsbürgermeister Bad Ems

„ RKK-Prinzentreffen und das Kurtheater in Bad Ems sind eine wundervolle Kombination “

da die bandeigene Anlage zunächst den Dienst versagte. Damit kam die große Stunde von Hans Mayer, der glänzend überbrückte. „Ei Ei Ei Ei, der Strom ist weg, der Strom ist weg“ sang Mayer und das Publikum sowie die Kolibris griffen dies gekonnt auf. Es ist allerdings ein unbestätigtes Gerücht, dass der RKK-Präsident nach diesem Abend eine Gesangskarriere im Karneval plant.

So feierten die Närrinnen und Narren bis in die frühen Morgenstunden miteinander und stellten erstaunt fest, welche bunten Facetten die fünfte Jahreszeit anderen Orts

bietet. Da war beispielsweise ein komplett weibliches Dreigestirn aus Simmern, eine Bienenkönigin aus Nastätten oder eine Winkingerprinzessin aus Kleinmaiseid an der Spitze der Narrendelégation, frei nach dem Motto „Jeder Jeck ist anders“. Aber miteinander feiern können die Jecken trotzdem, das haben sie in Bad Ems eindrucksvoll bewiesen. ●



Drei Fragen an Katarina Barley

(Preisträgerin Goldener Narr 2016)



- SPD Generalsekretärin Katarina Barley und
- RKK Vizepräsident Hermann Wagner freuten sich
- über ein stimmungsvolles Prinzentreffen.

Wie erleben Sie das RKK-Prinzentreffen 2017 in Bad Ems?

So ein tolles Bild kann man selten sehen. Es ist fantastisch, dieses historische

Ambiente, diese prächtigen Farben und die Herzlichkeit der Menschen. Ein wundervoller Abend, der mir wieder zeigt, wie wichtig der Karneval für unsere Gesellschaft ist.

Wie ist Ihr Bezug zum RKK?

Ich bin in Köln geboren und aufgewachsen, also selbst Karnevalistin. Aufgrund meiner beruflichen Stationen in Trier, Wittlich und Mainz kenne ich viele Aktive bereits seit Jahren. Da sind enge Verbindungen gewachsen und genau das liebe ich so am Karneval. Außerdem wurde mir im letzten Jahre die große Ehre zuteil, mit dem „Goldenen Narr“ ausgezeichnet zu werden. Diese Trophäe steht in meinem Hauptstadtbüro und ich werde dort oft darauf angesprochen. So kann

ich einen Teil unserer Traditionen nach Berlin bringen.

Im Karneval sind Politiker doch oft Zielscheibe von Kritik und Spott. Wie gehen Sie damit um?

Das ist doch die ursprüngliche Intention des Karnevals. Das Volk hält den Herrschenden den Spiegel vor und das ist auch gut so. Ich habe folgende Überzeugung: Wer keinen Humor hat und nicht über sich selbst lachen kann, der sollte nicht in die Politik gehen.

KREISNARRENTREFFEN

BAD EMS (hh)

Da ist die Überraschung perfekt! Landrat Frank Puchtler verliert zur vorgerückten Stunde die Laudatio auf den neuen – bis zu diesem Zeitpunkt geheimen – Träger der „Rhein-Lahn-Kapp 2017“. Seine Ausführungen enthalten Hinweise auf die auszuzeichnende Person und so nach und nach verdichten sich Indizien, bis es letztendlich jeder im festlich geschmückten Kurtheater weiß: der neue Preisträger ist kein anderer als der EKG-Vorsitzende und Co-Moderator des Abends: Frank Ackermann. Sichtlich überrascht – „Frank ist wirklich ahnungslos gewesen!“, so Moderator Manfred Radermacher, „er hat mich mindestens tausendmal gefragt, wer es denn heute werden wird...!“



Der NCV Lahnstein schickt das Musical „König der Löwen“ nach Bad Ems



Närrisches Robe-Skipping der „Kiwi-Jumpers“ aus Altendiez

Spritziger Solo-Tanz:
CCO-Tanzmariechen
Kelly Carey, Deutsche
Meisterin der Junioren

Rhein-Lahn



Frank Ackermann ist Träger der Rhein-Lahn-Kapp 2017

Frank Ackermann präsentiert Urkunde und Rhein-Lahn-Kapp

Zu den ersten Gratulanten zählen viele anwesende bisherige Preisträger, die sich auf der Bühne zu Ehren des „Neuen“ versammelt haben. Frank Ackermann – sonst nie um eine schnelle Antwort verlegen – ist sichtlich sprachlos, dankt dann aber doch herzlich für die Auszeichnung und widmet diese allen, die sich ehrenamtlich für das Brauchtum engagieren.

Seit 15 Jahren zeichnet der Rhein-Lahn-Kreis zusammen mit den RKK und der Rhein-Zeitung Karnevalisten aus, die sich ganz besonders um den Karneval im Kreis verdient gemacht haben. Um den entsprechenden Rahmen zu haben wurde das Kreis-Narren-Treffen ins Leben gerufen, das zunächst im Marmor-saal des Kurhauses stattfand, der aber schnell zu klein wurde.

Immerhin haben heute 33 Vereine aus den Rhein-Lahn-Kreis den Weg nach Bad Ems ins Kurtheater gefunden und erleben neben der Ehrung ein stimmungsvolles, kurzweiliges und anspruchsvolles Programm.

Der Musikverein „Rote Husaren“ aus Bad Ems eröffnet, verstärkt durch Musiker der Kolpingkapelle

Kamp-Bornhofen, das Programm. Hier zeigt sich echte Freundschaft unter den Vereinen: Kurzfristig sind etliche Musiker aus Kamp-Bornhofen für ihre erkrankten Kollegen eingesprungen und spielen mit.

Landrat Frank Puchtler begrüßt die Gäste, unter ihnen der Minister des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, und die „Gründer des Kreis-Narrentreffens“ Ex-Landrat Kurt Schmidt und RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz.

Weitere Grußworte sprechen Thomas Wilhelmi (Staatsbad Bad Ems), Hans Kary (RZ-Media) und Helmut Hohl (RKK). Frank Ackermann und Manfred Radermacher übernehmen sodann die Moderation und können sofort einen tänzerischen Leckerbissen ankündigen: Tanzmariechen Kelly Carey vom CCO Lahnstein wirbelt über die Bühne, setzt mit tänzerischen und turnerischen Höchstschwierigkeiten gekonnt die Höhepunkte der Musik um und liefert so eindrucksvoll den Beweis, warum sie Deutsche Meisterin der Junioren-Tanzmariechen geworden ist. Das Publikum ist begeistert! ▶



Rock'n Roll vom Feinsten: die „Silver Sparks“ Kamp-Bornhofen



Fescher Gardetanz: CCO Lahnstein

KREISNARRENTREFFEN

Stimmung pur beim Kreisnarrentreffen

Moderator Manfred Radermacher mit
RKK-Mariechen Anna-Lena Stern (links)



Scharf schießen die Damen der
„New Generation of Dufte Movies“
Bad Ems



Die Piraten der Traditionsgarde
Rot-Weiß Lahnstein entern das
Kurtheater

Die Bühne ist fast zu klein für die Piraten der Traditionsgarde Rot-Weiß Lahnstein, die mit ihrer perfekten Schau und wechselnden Kostümen die Zuschauerherzen im Sturm entern und an den Welterfolg „Fluch der Karibik“ erinnern.

Theater im Theater: „Der König der Löwen“ in Bad Ems! Mit viel Liebe zum Detail der Kostüme präsentiert die Tanzgruppe „Family and friends“ des NCV Lahnstein eine Kurzfassung des Musicals, bei der die Story tänzerisch und schauspielerisch perfekt umgesetzt und Dramaturgie im Einklang der Musik vom Publikum geradezu aufgesaugt wird. Standing Ovations!

A-Capelle-Gesang vom Feinsten präsentieren die Männer der Gruppe „Uerhört“, schade nur, dass die nicht ganz optimal eingestellte Technik zwar den perfekten Gesang, nicht aber die Texte für das Publikum erlebbar macht. Das sportliche Betätigung nicht nur anstrengend ist, sondern auch viel Spaß machen kann, zeigen die jungen Sportler der Gruppe „Kiwi-Jumpers“ aus Altdiez, die Ropeskipping (Seilspringen) der Extraklasse mit bunten Kostümen präsentieren. Schlagerikone Chris Ellies, ein „EKG-Eigengewächs“ gratuliert stimmungsgewaltig dem neuen Preisträger und lädt das Publikum ein auf ihrem „Zigeuner-

wagen“ musikalisch mitzureisen.

Büttenass Rainer Huth aus Bornisch startet als heiratswillige und noch rüstige Oma einen Generalangriff auf die Lachmuskeln des Publikums, das den Alltag längst vergessen hat und genüsslich seinen Erlebnissen folgt.

Die „Route sixtysix“ projiziert die Tanzgruppe „Silver Sparks“ des KKC Kamp-Bornhofen auf die Theaterbühne. Ihr „Highway-Drive-In“ bietet rasante Musik zu rasanten Tanzvariationen und jeder im Saal fühlt sich mit seiner persönlichen „Harley“ unterwegs. Einfach klasse!

Die große Tanzgarde des CCO Lahnstein zeigt einmal mehr, wie graziös und dann wieder zackig ein Gardetanz in der Fassenacht sein kann: Spagatsprünge, Beinhalter, Beinwerfer, da fehlt nichts! Der Wilde Westen ist im Kurhaus Bad Ems. Eindrucksvoll in Szene gesetzt von der Tanzgruppe „New Generations of Dufte Movies“ der EKG Bad Ems erleben die Gäste ein Western-Spektakel voller tänzerischer Höhepunkte!

Tollitäten aus dem Kreis – und nicht nur von dort – erweisen den närrischen Untertanen die Ehre: Prinz Dirk I. von Blitz und Funken und ihre Lieblichkeit Lahno-Rhenania, die

Rhein-Lahn



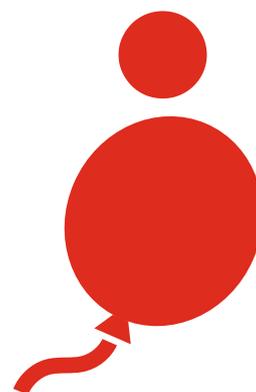
• Aus Bornich stammt
• die rüstige Oma
• (Rainer Huth)
•

Regenten vom Rhein-Lahn-Eck aus Lahnstein ziehen mit großem Gefolge ein, mit dabei auch Prinz Willi „2.0“ aus Bad Ems, die Bienenkönigin Tamara I. und Bienenprinzessin Diana aus Nastätten und das Dreigestirn aus Rheinbach (NRW): Prinz Jörg III., Bauer „HP I.“ und Jungfrau Jolanda I. Die Karnevalsfreunde aus Rheinbach hegen eine jahrelange Freundschaft zur NTG Lahnstein. Alle Tollitäten wünschen den Narren eine unbeschwerte Karnevalszeit und verteilen reichlich Orden.

Nach dem offiziellen Programm wird noch bis in den frühen Morgen gefeiert. Ein wichtiges Ziel des Kreisnarrentreffens ist damit aufgegangen, weiß Organisator und Moderator Manfred Radermacher (pers. Referent des Landrats) zu berichten: ■



Spaß haben
ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Wenn man sich auch mal verwandeln darf. Bei der Verwandlung Ihrer Träume in erreichbare Ziele unterstützen wir Sie als kompetenter Finanzpartner.

Sprechen Sie uns einfach direkt an.

Wenn's um Geld geht





HERIBERT“MOLLY“ ZINS IST DER NARRENKÖNIG DES LANDKREISES MAYEN-KOBLENZ

Kreiswackes für verdienten Karnevalisten - (bla)



- Molly Zins inmitten der
- offiziellen Gratulanten
- v. l.n.r: Gabriele Arnold
- (RKK Vizepräsidentin),
- Hermann Wagner
- (RKK Vizepräsident),
- Landrat Alexander Saftig,
- Claus Peitz (Bürgermeister
- Stadt Andernach),
- Heribert „Molly“ Zins,
- Kreisbeigeordneter Rolf
- Schäfer und RKK Präsident
- Hans Mayer.

Die Stimmung beim Kreisnarrentreffen des Landkreises Mayen-Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Dachverband RKK war schon großartig, als um 21.54 Uhr Landrat Alexander Saftig das wohl am besten gehütete Geheimnis der Region lüftete: „Der Kreiswackes geht nach Andernach an Heribert „Molly“ Zins“ rief der Landrat in die vollbesetzte Rheinlandhalle in Mülheim-Kärlich und das bestens gelaunte Publikum ehrte den neuen Kreiswackesträger mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Beifall.

Nach und nach gab der bestens aufgelegte Landrat Saftig zuvor Details über den Preisträger bekannt und so allmählich bekam man im Andernacher Lager das Gefühl, wohin die Sache steuern könnte – nur der Betroffene selbst konnte und wollte

es zunächst nicht glauben. „Ich habe eben noch gesagt „Mal gespannt, wer den Wackes in diesem Jahr bekommt und jetzt stehe ich selbst hier oben“ erklärte Zins voller Stolz und überwältigt von dieser Überraschung. Gleichzeitig dankte er seiner Frau für die Unterstützung und seinem Verein, den Andernacher Stadtoldaten, „ohne die ich heute hier nicht stehen könnte.“

Wenn man jedoch den Worten von Alexander Saftig aufmerksam zugehört hatte, dann konnte es keine zwei Meinungen geben, dass diese Ehrung hochverdient und vielleicht sogar schon überfällig war.

Als vielseitiges Talent beschrieb der Landrat den Preisträger. Als Tänzer und Sänger verdiente er sich bereits in den Jahren seiner Jugend erste närrische Meriten. Er stand später

mit Mättes Sabel als Rednerduo auf der Bühne. Er war Prinz der Stadt Andernach, fungierte als Sitzungspräsident und steht seit mehr als halben Jahrhundert für die Andernacher Narretei ein. Außerhalb der Jahreszeit ist er „die Triebfeder im Dienst des Vereins“ oder insgesamt wie er selbst zu sagen pflegt „von Natur aus bekloppt“.

Die Korporationen aus der Bäckergemeinschaft eskortierten ihren Preisträger zur Bühne und Molly Zins ging nach der Ehrung schnell im Heer der Gratulanten unter.

Diese Preisverleihung war sicherlich der Höhepunkt eines grandiosen Kreisnarrentreffens, welches die Mülheimer Karnevalsgesellschaft ausrichtete und dabei keine Wünsche offen ließ. Bunt geschmückte Narrhalla, bestens gelaunte ►

METRO KOBLENZ

KEINE KARNEVALSPARTY ohne Sekt vom deutschen Eck!



Probieren Sie
auch unseren
Apfel-Secco
alkoholfrei!

Neben Lebensmittel aus aller Welt, finden Sie bei uns auch
alles Weitere was das Karnevalsherz begehrt!
Werden Sie jetzt Kunde der METRO Koblenz!

So einfach geht's:

Bringen Sie Ihren amtlichen Lichtbildausweis und einen
Nachweis für Ihre unternehmerische Tätigkeit mit.¹

¹ z.B. Gewerbeanmeldung, Handels- /Vereinsregisterauszug, Amtsbestätigung, Steuernummer etc.

² in Verbindung mit schriftl. Bestätigung des Vereinsvorstandes.

Auch für Vereine und
Vereinsmitglieder!²

Noch Fragen?

Unser Kundeneingang hilft Ihnen gerne weiter!



„Hey, ich glaub die meinen mich“ scheint Molly Zins hier während der Laudatio zu denken.

GROSSARTIGES KREISNARRENTREFFEN

Gastgeber und ein kurzweiliges Programm, welches die Narrenherzen höher schlagen ließ.

Den Auftakt zu diesem Programm machten die Gastgeber selbst mit ihren Solomariechen, der MKG Kindergarde und der Rot-Weiss Garde – eine imponierende Visitenkarte des gastgebenden Vereins.

Ebenfalls klassischen Gardetanz präsentierte die Prinzengarde der Ki & Ka Kobern-Gondorf. ehe die Fidelen Frauen Vallendar mit dem ersten Schautanz des Abends ins sagemuwobene Reich der Mayas entführten. Überhaupt scheint der Ideenreichtum der Showtanzgruppen unerschöpflich zu sein. Da glänzten die

Aktiven der KG Bassemer Bur-Jecke als Superheldinnen, die die Welt vor den Bösewichten retteten und sich dabei ganz moderner Musik bedienen. Die Gruppe Freestyle aus Nickenich brachte den Kampf von Gut und Böse auf die Bühne und bei allen Tänzen drohte den Augen fast schon eine Überdosis an Anmut und



Die Rot Weis Garde der gastgebenden MKG (Mülheimer Karnevalsgesellschaft) zeigte welches Potenzial in der Tanzabteilung dieses Vereins steckt.

Andernachs Bürgermeister
Claus Peitz freute sich mit
„seinem“ Wackesträger.



Akrobatik. Das Publikum jedenfalls kam aus dem Staunen nicht heraus und bejubelte fliegende Menschen ebenso wie originelle und dynamische Choreografien bei den Gruppen der TV Jahn Plaidt, Karins Tanzgruppe aus Mendig, der Ki und Ka Mülheim-Kärlich und der Mennijer Mädchen.

Eine Besonderheit kündigte Moderator und Kreiswackesträger Winfried Erbar an, als die Tanzmariechen der vier Karnevalsvereine aus Mülheim-Kärlich gemeinsam über die Bühnewirbelten-einfamoser Auftritt. Zwischen den einzelnen Programmpunkten marschierten die einzelnen Vereine auf die Bühne, holten sich die diesjährigen Orden aus den Händen des Landrates und des RKK-Präsidenten Hans Mayer ab. Diese offiziellen Programmbestandteile wurden in einer sehr angenehmen Dosierung eingestreut, so dass zwar alle Narren die gebührende Bühnenpräsenz erfuhren, die Veranstaltung aber eine ausgelassene Party und gemeinsame Feier blieb und nicht in offiziellen Feierlichkeiten erstickte..

Oder wie es Landrat Alexander Safftig auf den Punkt brachte: „Karneval kann man nur mit dem Herzen erleben“.

REDDY® KÜCHEN MIT 3D SHOWROOM FÜR KÜCHENPLANUNG

**CLEVER GEMACHT:
KÜCHENPLANUNG
DER EXTRA-KLASSE**



**Kommen Sie vorbei,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Spitalsgraben 4-6
Mülheim-Kärlich
Telefon 02630 9627072
www.muelheim-kaerlich.reddy.de

IN DER KÜCHE ALLES
REDDY®



Fotoimpressionen Kreisn



arrentreffen



Eine starke Verbindung:

RKK und R+G
Mit voller Energie in die neue Session!



Strom oder Gas – freundlich, preiswert und zuverlässig
WÄHLEN SIE JETZT IHRE NEUE ENERGIE!



Strom für private Haushalte
und Unternehmen



Strom für Wärmepumpen
und Speicherheizungen



Gas für private Haushalte
und Unternehmen

Wer wir sind

Wir, die R+G Vertriebe, haben uns darauf spezialisiert, Unternehmen und Haushalte deutschlandweit bei der Optimierung Ihrer Energietarife zu beraten.

Unser Erfolg in Zahlen: Über 60.000 zufriedene Kunden profitieren bereits von unserer individuellen und persönlichen Beratung und sparen jeden Tag!

Was wir leisten

Individuelle und persönliche Beratung sind seit unserer Gründung im Jahre 2001 für uns der entscheidende Schritt zu Ihrer Zufriedenheit!

Unsere Berater sprechen mit Ihnen vor Ort Ihre individuelle Bedarfssituation durch und ermitteln daraufhin Ihren idealen Energiepartner.

Nehmen Sie mit dem beiliegenden Formular Kontakt mit uns auf; wir unterbreiten Ihnen ein sensationelles Angebot!

Rufen Sie uns direkt an: 02623-9253-0 bzw. 0800-92530002 oder schicken Sie uns eine e-mail an: zentrale@rgvertriebe.de

Jetzt  wechseln!

R+G VERTRIEBE – IHRE ENERGIETARIFBERATER AUS DEM WESTERWALD FÜR GAS UND STROM.

Wir vermitteln Ihnen bundesweit die für Ihren Bedarf optimierte Energieversorgung. Von List bis Oberstdorf, von Isenbruch bis Neißeaue. Unsere Berater sind überall gerne für Sie da!

R+G Vertriebe | Rheinstraße 96 | 56235 Ransbach-Baumbach
Telefon: 02623 9253-0 oder kostenfrei 0800-92530002

E-Mail: zentrale@rgvertriebe.de | www.rgvertriebe.de

R+G Vertriebe GbR
Rheinstraße 96
VIP citycenter, Eingang E1
56235 Ransbach-Baumbach

Einverständniserklärung zur Kontaktaufnahme

Sehr geehrter Kunde,

wir nehmen Datenschutz sehr ernst und versichern hiermit vorab, dass wir Ihre Daten

- stets vertraulich behandeln.
- ausschließlich für den internen Gebrauch und Kontakt mit Ihnen nutzen.
- nicht an Dritte weitergeben.
- sofort löschen, sollten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Ihre R+G Vertriebe

Ja, ich bin an einer Beratung zum Thema Strom- und Gaskostenreduzierung durch einen Anbieterwechsel interessiert. Durch die Angabe meiner Kontaktdaten und meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass die R+G Vertriebe mich zur Information zu Strom- und Gastarifen kontaktiert.

Die R+G Vertriebe dürfen über nachstehende Wege mit mir Kontakt aufnehmen:

per E-Mail per Telefon per Post persönlich

Vorname

Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Mobil

E-Mail

Datum

Unterschrift

Westerwald Bank eG

BLZ 573 918 00

Konto 8 370 605

BIC GENODE51WW1

IBAN

DE58 5739 1800 0008 3706 05

Steuernr. 30/136/4079/2

USt-ID. DE 216 999 680

Geschäftsführer

Bernd Remy · Thomas Girmscheid





RKK im Möhnenrubel

Der letzte Donnerstag vor Beginn der Fastenzeit ist der offizielle Auftakt des Straßenkarneval und läutet die heiße Schlussphase der närrischen Session ein. Dieser Tag gehört traditionell den Möhnen und Frauen, die sich symbolisch durch das Abschneiden der Krawatten von

der Herrschaft des männlichen Geschlechts befreien. Die einheimischen Männer wissen das und so kommen an diesem Tage des öfteren Krawatten zum Einsatz, die ihre besten Zeiten schon länger hinter sich haben. Aber immer wieder verlieren ahnungslose Dienstreisende aus Regionen, in de-

nen die Narretei weniger ausgeprägt ist, an diesem Tag in Sekundenschnelle modische und teure Binder an die närrischen Weiber. Meistens können die Bützje der Möhnen über den Schmerz auch wieder hinweg trösten. Und wenn nicht, dann war es eine wertvolle Erfahrung für das Leben ... ►

- Als es in Bassenheim dann zum Sturm auf das Rathaus ging, schlugen
- sich die RKK Vertreter natürlich auf Seiten der Narrenschar.





- Schon zu Beginn der Rundfahrt
- waren Hermann Wagner,
- Gerd-Walter Adler und
- Hans Mayer bester Laune.



- Letzte Station der Rundfahrt bei
- den Möhnen aus Niederfell.



- Gute Laune bei der
- Sparkassenparty

- Herzlicher Empfang in Herschbach durch
- Prinz Andre I. und Prinzessin Silke I.





- Im Koblenzer Polizeipräsidium
- nahm Christian Kröll die RKK
- Delegation in Empfang.



- Die RKK Delegation zu Besuch
- bei der Sitzung der Raasber
- Mohnen in der Stadthalle Rans-
- bach-Baumbach.



- Beim Besuch der Scheene Kenne in
- Bassenheim stand RKK-Präsident Hans
- Mayer bei SWR 4 Rede und Antwort.

Während die närrischen Feiertage Rosenmontag und Veilchendienstag namentlich klar definiert sind, finden sich für diesen Donnerstag regional sehr unterschiedliche Bezeichnungen wie Weiberfastnacht, Weiberdonnerstag, Altweiberfasching, Schwerdonnerstag, Schmutziger Donnerstag,

unsinniger Donnerstag, gumpiger Donnerstag, lumpiger Donnerstag, Wieverfastloovend bis hin zum unseiligen Donnerstag.

Aber egal wie der Tag auch heißen mag – gefeiert wird aller Orten und der RKK-Vorstand hat sich an diesem

Tag unter die Möhnen gemischt und ist zahlreichen Einladungen gefolgt. Am Ende des Tages waren unsere Vorstandsmitglieder begeistert vom Einfallreichtum der Vereine und total geschafft von der geballten Möhnenpower (sind halt Männer).

- Inmitten der Bassenheimer Möhnen Scheene Kenne war RKK-Präsident Hans Mayer in seinem Element. Ganz rechts Obermöhn und Kreiswackesträgerin 2016 Elsbeth Müller.



Ein neuer starker Punkt für die RKK

Seit Jahren besteht im Bereich der Haftpflicht- und Unfallversicherung ein Rahmenabkommen mit unserem Versicherungspartner HDI. In diesem Versicherungspaket gibt es beispielsweise in der Vereinshaftpflichtversicherung eine erhöhte Deckungssumme von 10 Mio. EURO sowie in der Gruppen-Unfallversicherung einen beitragsfreien Einschluss von Versicherungsschutz für kosmetische Operationen, um nur einige zu nennen.

Neu! Altersvorsorge und BU-Absicherung

Umso mehr freut es uns, in den vergangenen Wochen mit dem HDI im Bereich der Altersvorsorge und der Absicherung gegen die Folgen von **Berufs- und Erwerbsunfähigkeit (BU/EU)** für die Vereinsmitglieder **vergünstigte Konditionen** vereinbart zu haben.

Vergünstigungen auch für Kinder/Partner

Neben den aktiven Mitgliedern sind auch deren Ehepartner/Lebenspartner, Kinder und sogar die in eheähnlicher, häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebensgefährten berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal ein Angebot insbesondere für die wichtige Absicherung der Arbeitskraft (BU) anzufordern.

Bitte den u.a. Angebotscoupon abtrennen und an folgende Adresse senden:

**HDI Generalvertretung
Heinz-Dieter Eckert
Herchenrath 43
53804 Much**

**oder per email an:
heinz-dieter.eckert@hdi.de**

Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

bitte hier abtrennen und ausgefüllt zurücksenden an:

Unverbindlicher Berechnungsgutschein

HDI Generalvertretung
Heinz-Dieter Eckert
Herchenrath 43
53804 Much

Ja,
ich möchte meinen **Berufsunfähigkeitsschutz**
verbessern und bitte um einen unverbindlichen Vorschlag

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum Familienstand

Beruf

Telefonnummer tagsüber

Mitgliedsnummer RKK

Zusätzlicher BU-Vorschlag für Kind/Partner

Vorname/Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Geburtsdatum Familienstand

Beruf

Gewünschte Versicherungsleistungen

mtl. BU-Rente **Versicherungsendalter**

500 EUR ___ Jahre

750 EUR 65 Jahre

1.000 EUR 67 Jahre

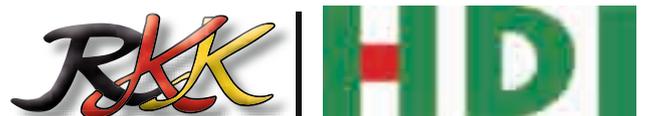
Ich bitte um weitere Informationen zu
folgenden privaten Versicherungen:

Haftpflichtversicherung Hausratversicherung

Unfallversicherung Kfz-Versicherung

Sonstiges _____

Offizielle Kooperationspartner



Helau-





- Ganz herzlich empfing Ministerpräsidentin Malu Dreyer
- RKK Vertreter Hermann Wagner.



- Ein Musterbeispiel für die sprichwörtliche Mainzer
- Gastfreundschaft waren diese beiden Damen aus
- dem Serviceteam vom Empfang im Staatstheater.

„Der liebe Gott muss Meenzer sein“

MAINZ (bla)

Der Rosenmontag, traditionell in vielen närrischen Hochburgen der Tag der Umzüge, war in diesem Jahr in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz vom Wetter verwöhnt. Hatten die Wetterprognosen noch Regenneigung für den Nachmittag vorhergesagt mochte sich das Wetter selbst an diese Prognosen nicht halten. Die Sonne strahlte mit den Närrinnen und Narren um die Wette, sodass sich ein wunderschöner und stimmungsvoller närrischer Lindwurm durch die Innenstadt schlängelte.

„Der liebe Gott muss Meenzer sein.“ meinte Ministerpräsidentin Malu Dreyer daher auch bei der Eröffnung des Rosenmontagsempfangs im Staatstheater, bevor es ab 12.11 Uhr auf die Zugtribüne ging. Für die RKK waren Vizepräsident Hermann Wagner und Pressereferent Werner

Blasweiler in Mainz und trafen viele gut gelaunte Karnevalisten, die hochofrennt waren, dass auch eine Abordnung der RKK in Mainz zu Gast war.

Ein Besuch, der sich allemal gelohnt hat, denn der Umzug durch die Gutenbergstadt mit 154 Zugnummern und knapp 10.000 Aktiven war schon eine beeindruckende Demonstration, welche Massen die Narretei im wahrsten Sinne des Wortes bewegen kann.

Herrliche Motivwagen, prächtige Garden mit grazilen Tänzerinnen sowie unzählige Musikzüge verwandelten die Mainzer Innenstadt in eine einzige Partymeile. Das Sicherheitskonzept ging in Mainz wie an den anderen Orten auf. So stand unter dem Strich das Fazit eines außergewöhnlich schönen Rosenmontags.



Ganz Mainz steht Kopf und ist kostümiert.





Die Deutsche Weinkönigin Lena Endesfelder (Bildmitte) freute sich riesig über den RKK Damenorden. In ihrer Begleitung die ehemalige Mainzer Weinkönigin Sabrina Möhn (li) und die Rhein Hessische Weinkönigin von 2015/16 Sabrina Becker (re). Die Herrn der RKK fühlen sich ebenfalls sichtlich wohl.



Orden für die Fraktionsvorsitzenden der FDP Thomas Roth (2. v. r.) und von Bündnis 90/Die Grünen Bernhard Braun (re.). Ganz linke der Geschäftsführer der FDP Frank Brinkmann





• Finanzministerin Doris Ahnen freute sich sichtlich über
• den RKK Orden, den sie ebenso wie Thomas Roth von
• RKK Vizepräsident Hermann Wagner verliehen bekam.



• Gelebte Völkerverständigung zwischen Wiesbaden und
• Mainz. Hermann Wagner und Werner Blasweiler zeichneten
• die Oberbürgermeister der beiden Nachbarstädte mit dem
• Orden der RKK aus.

Anzeige:



Es gibt zwar auch Clowns bei uns,
aber hauptsächlich produzieren wir
hochwertige Verpackungen für Sie!



Das sind die



RKK-Funkenmariechen 2017

BAD EMS (hh)

Beim großen RKK-Prinzentreffen im Kurtheater Bad Ems wurden sie vorgestellt, die drei Siegerinnen der RKK-Funkenmariechenwahl, die jetzt ein Jahr lang den Verband bei den verschiedensten Anlässen (z. B. RKK-Familientag, RKK-Gala, Zinnhannes-Kulturpreis-Verleihung) repräsentieren.



Die BÜTT hat sich mit den drei jungen Damen einmal unterhalten.



Jasmin Leinen (TSC Gisingen), ist 17 Jahre alt und tanzt seit 13 Jahren beim TSC Gisingen. „Ich habe direkt als Solotänzerin angefangen“, erzählt Jasmin, „weil es zu diesem Zeitpunkt keine Kindergarde im Verein gab“. Bald gab es die ersten Auftritte und später nahm Jasmin erfolgreich an Tanzturnieren teil, u. a. mit ihrem Tanzpartner Kim-Robin Dillinger. Inzwischen haben sich etwa einhundert Pokale angesammelt: „Die stehen alle in meinem Zimmer!“. Jasmin, die neben dem Tanzsport auch Fußball gespielt hat („Mein Vater ist Vorsitzender des Fußballvereins VfB Gisingen“), besucht das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Dillingen und steckt mitten in den Abi-Vorbereitungen. „Ich möchte aufs Lehramt studieren, Mathe und Sport“, so ihre Zukunftspläne. Dass dabei der Uni-Standort Saarbrücken ins Auge gefasst wird, liegt natürlich auf der Hand. „Aber auch Trier oder anderswo wär natürlich möglich!“ Viel Zeit für andere Hobbies hat Jasmin nicht. „Ich spiele Gitarre und gebe auch schon Unterricht“, erzählt sie, „dann bleibt wenig Zeit für anderes!“. In festen Händen ist Jasmin auch noch nicht...

Anna-Maria Weiler (Möhnengesellschaft Niederrissen) ist 17 Jahre alt und tanzt als Solo-Mariechen in der Möhnengesellschaft Niederrissen. Die Begeisterung für das Tanzen konnte sie 2006 durch Eintritt in die Mini-Funken der KG „Zesse Jecke“ in die Tat umsetzen und seit 2013 ist sie als Solistin aktiv. Zunächst war sie als Solistin vereinslos, doch die Möhnern suchten eine Solistin und so fand sie dort 2015 ihre tänzerische Heimat. Mit ihren Trainerinnen, zunächst Svenja Karp und jetzt Denise Humberg, verbindet sie eine ganz enge Freundschaft, so dass mindestens vier Trainingseinheiten je Woche (Solo und Gruppe) keine Probleme darstellen. Anna-Maria besucht die Fachoberschule in Adenau und im Praktikum die St.-Josef-Klinik in Burgbrohl (2 Tage Schule, 3 Tage Klinik) um Physiotherapeutin zu werden. Oft verbringt Anna-Maria ihre Freizeit an Rennstrecken, denn ihr Freund Karl Gutfeld fährt Motorrad-Rennen. Sie fährt natürlich privat schon mal mit und ein wenig Herzklopfen gesteht sie sich schon ein, wenn sie an der Rennstrecke steht und die Trainingsrunden oder die Rennen mitverfolgt.

Anna-Lena Stern (KG Blau-Weiß-Gold Koblenz-Rauental) wird 16 Jahre jung und tanzt seit ihrem 6. Lebensjahr bei der KG Blau-Weiß Gold. „Ich habe zwar auch Fußball gespielt, dann aber schnell erkannt, dass mir das Tanzen viel mehr Spaß macht“, erinnert sie sich daran, wie sie Ihrer Mutter klar machte, dass sie in der Kindergruppe der KG tanzen wollte. Seit drei Jahren ist sie das Solo-Mariechen der KG. „Leider haben wir zur Zeit keine große Tanzgruppe“, bedauert sie, „aber vielleicht finden sich in Zukunft ja wieder einige Mädels zum Tanzen hier ein“, so ihre Hoffnung. Spaß hat ihr auch der Tanz der Vereine gemacht, der extra für die Koblenzer Prinzenproklamation eingeübt wurde und an dem Tänzerinnen und Tänzer aus allen AKK-Vereinen teilnahmen. Anna-Lena besucht das Eichendorff-Gymnasium in Koblenz und spielt dort auch Bratsche im Schulorchester. Beruflich möchte sie ihre Kreativität fördern und hat schon ein Praktikum in einer Werbeagentur absolviert. Sie zeichnet gerne und wenn es die Zeit erlaubt, gehört auch ein gutes Buch zu ihrer Freizeitgestaltung. Wie viele Teenager geht sie natürlich auch gerne mit ihrer Clique aus.

Alle drei freuen sich auf das Jahr als „RKK-Funkenmariechen 2017“. Insbesondere darauf, viele neue Leute zu treffen, denen alle das Brauchtum Karneval am Herzen liegt. Fotos: Helmut Hohl

Tanzsportkalender 2017

Samstag, 04.03. 2017

Besprechung der Turnier-Ausrichter und Teilnehmer

Beginn: 14:00 h im Brauereiaussschank der Koblenzer Brauerei (ehem. Königsbacher)
An der Königsbach 8, 56075 Koblenz

Sonntag, 21.05. 2017

5. Rot-Weiß Cup in Weißenthurm

Ausrichter: Koblenzer Karnevalverein Funken „Rot-Weiß“ 1936 e.V.
Ansprechpartner: Joachim Piwonka - E-Mail: Joachim.Piwonka@web.de
RKK-Turnier-Obmann: André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de

Sonntag, 02.04. 2017

27. Offene Westerwald-Meisterschaften in Neuhäusel/Westerwald

Karneval Club Simmerner Käs'cher e.V. (KCSK)
Ansprechpartner: Gabi Fischer-Thiel –
Tel. 02620-474 - E-Mail: fischer-thiel@t-online.de
RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193

Sonntag, 28.05. 2017

3. Mini-Cup 2015 in Weilerswist

Mini-Husaren Metternich e.V.
Ansprechpartner:
Rita Lippmann – Tel. 02254 – 4910 - E-Mail: Rita.Lippmann@t-online.de
RKK-Turnier-Obmann:
Andrea Johannsen, 02241-315775 – andrea.tanzverein@gmx.de

Samstag, 29.04. 2017

30. Neuwieder Stadtmeisterschaften

1. Deichstadt Tanzgarde Neuwied e.V.
Ansprechpartner: Melanie Sturm –
Tel. 0151-16655240; E-Mail - 1.DTN-showtanz@web.de
RKK-Turnier-Obmann: André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de

Sonntag, 11.06. 2017

12. TSG-Diamond-Cup in Herschbach

TSG Westerwald-Mittelrhein e.V. der Stadt Selters -
Ansprechpartner:
Karina Dominguez Caraballo-Piroth Tel. 02626-142616 od. 0171-7374441 -
E-Mail: tsg-westerwald-mittelrhein@hotmail.de
RKK-Turnier-Obfrau:
Andrea Johannsen, 02241-315775 – andrea.tanzverein@gmx.de

Sonntag, 07.05. 2017

7. Dachser-Cup in Baesweiler

Bürgergarde Blau-Gold Baesweiler e.V.
Ansprechpartner:
Antoni Messias – Tel. 02401 / 939171 - E-Mail: antoni.messias@tri-d-aix.com
RKK-Turnier-Obfrau:
Andrea Johannsen, 02241-315775 – andrea.tanzverein@gmx.de

Sonntag, 14.05. 2017

Tanzturnier „Rund ums Deutsche Eck“ in Koblenz

Funken Rot-Weiß-Gold Koblenz-Metternich e.V.
Ansprechpartner: Kim Oellig – Tel. 0261 / 27952 oder 0151 / 24033964 –
E-Mail: tanzturnier@funken-rwg.de
RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193

Sonntag, 18.06. 2017

15. Rhein-Nahe-Tanzfestival in Stromberg/Hunsrück

TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg
Ansprechpartner:
Jessica Schlemmer – Tel. 0160-1538269 - E-Mail: info@tsv-rhein-nahe.de
RKK-Turnier-Obmann:
André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de



Samstag, 24.06. 2017

9. Saarland-Meisterschaften in Merzig-Brotdorf (Kinder, Junioren, Senioren)
 Ausrichter: TSC Gisingen e.V.
 Ansprechpartner:
 Anita Schneider – Tel. 06861-8295496 - E-Mail: TSC.Gisingen@web.de
 RKK-Turnier-Obmann: André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de

Sonntag, 17.09. 2017

30. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften für Senioren in Mülheim-Kärlich
 Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft e.V. (MKG)
 Ansprechpartner: Winfried Erbar – Tel. 02630-4724 -
 E-Mail: winfriederbar@web.de
 RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193

Samstag, 26.08. 2017

1. Aar-Cup in Hahnstätten
 TV Hahnstätten e.V.
 Ansprechpartner:
 Silvia Hofmann Tel. 06432-800548 – E-Mail: silvia-holzheim@web.de
 RKK-Turnier-Obmann: André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de

Sa., 30.09. - So., 01.10. 2017

28. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften in Hennef (Kinder – Junioren – Senioren)
 (Sa/So) Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
 Ansprechpartner: Heike Stein – Tel. 02241-168408 –
 E-Mail: h.stein.1968@web.de
 Sa.: RKK-Turnier-Obfrau:
 Andrea Johannsen, 02241-315775 – andrea.tanzverein@gmx.de
 So.: RKK-Turnier-Obmann:
 André Piwonka, 0261-34855 – Andre.Piwonka@web.de

Sonntag, 03.09. 2017

30. Troisdorfer Stadtmeisterschaften
 Tanz-Corps Burggarde Spich e.V.
 Ansprechpartner:
 Birgit Schulte – Tel. 02241-403789 - E-Mail: Burggarde-Spich@gmx.de
 RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193

Sa., 02.12. - So., 03.12. 2017

12. Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport in Mülheim-Kärlich
 (Sa/So) Ausrichter: Mülheimer Karnevalsgesellschaft e.V. (MKG)
 Ansprechpartner:
 Winfried Erbar – Tel. 02630-4724 - E-Mail: winfriederbar@web.de
 RKK-Turnier-Obfrau: Eveline Hohl, 02621-4775 – Evi.hohl@web.de *

Sonntag, 10.09. 2017

17. Hessenmeisterschaften in Hadamar (Kinder, Junioren und Senioren)
 Ausrichter: Karnevalsgesellschaft Hadamar e.V.
 Ansprechpartner: Silvia Lindenschmidt – Tel. 06433 / 943808
 E-Mail: silvia-lindenschmidt@hotmail.de
 RKK-Turnier-Obfrau: Andrea Johannsen, 02241-315775
 andrea.tanzverein@gmx.de

Samstag, 16.09. 2017

28. Rheinland-Pfalz-Meisterschaften für Kinder und Junioren in Lahnstein
 Ausrichter: Carnival Comité Oberlahnstein e.V. (CCO)
 Ansprechpartner: Helmut Hohl – Tel. 02621-4775 (0261-94382290 dienstl.)
 E-Mail: helmuthohl@web.de
 RKK-Turnier-Obfrau: Karin Becker-Schmitt, 02652-3193

Jahrgangseinteilung 2017

Kinder Jahrgänge 2006-2011
 Junioren Jahrgänge 2002-2005
 Senioren Jahrgang 2001 und älter
 Rückfragen:
 RKK-Tanzturnier-Geschäftsstelle
 Mittelstr. 22, 56112 Lahnstein
 Tel. 02621-4775 (priv.)
 Tel. 0261-94382290 (dienstl.)
 Mobil: 0171-5368627
 Mail: evi.hohl@web.de oder helmuthohl@web.de
 Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. (RKK),
 Carl-Spaeter-Str. 2m, 56070 Koblenz, 0261-9889990



Nachlese zur

Deutschen Meisterschaft 2016



LOHMAR/KOBLENZ (hh)

Aufmerksame Leser haben es in der vergangenen Ausgabe sicher sofort bemerkt: Die Siegerliste zur Deutschen Meisterschaft ist uns total durcheinander geraten. Auch im PC-Zeitalter kann dies schon einmal geschehen. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

Wir haben uns entschlossen, an dieser Stelle die gesamte Siegerliste der Deutschen Meisterschaft zu veröffentlichen, beinhaltet sie doch nicht nur die Sieger, sondern alle diejenigen, die es durch ihre hervorragende Leistung geschafft haben, sich die Qualifikation zur Teilnahme an der DM zu erlangen.

Und noch etwas soll hier nicht unerwähnt bleiben: Nach der Deutschen Meisterschaft 2016 gab es viel Lob von Teilnehmern und Besuchern. Dieses Lob geben wir seitens der RKK gerne weiter an die vielen ehrenamtlich Tätigen der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg um die Turnierleiter Susanne und Achim Böckem. Sie alle waren es, die den notwendigen Rahmen geschaffen haben, damit sich Tänzerinnen und Tänzer, Trainerinnen und Trainer und alle Zuschauerinnen und Zuschauer eine stimmungsvolle Meisterschaft genießen konnten. So avancierte die Deutsche Meisterschaft 2016 zu der Veranstaltung, zu der sie werden sollte: Zum Höhepunkt der Tanzturnier-Saison 2016.



11. Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport



3. u. 4. Dezember 2016 – Jabachhalle Lohmar
 Ausrichter: KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg
 Turnierleiter: Susanne u. Achim Böckem
 RKK-Turnier-Obfrau: Eveline Hohl (Lahnstein)

Siegerliste Deutsche Meisterschaften 2016, Lohmar

Disz. II – Kinder – Gardetanz gem. Corps

Platz	Name	Pkt.
1.	TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	43,5
2.	KV Rot-Weiß Reisbach	43,1
3.	KG Eulenspiegel 1907 Aachen e.V.	42,6
4.	KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	42,5
5.	KG 1928 Hadamar e.V.	41,0

Disz. III – Kinder – Gardetanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	TSV Meindorf 2015 e.V.	44,2
2.	Mülheimer KG 1951 e.V.	44,0
3.	Mini-Husaren Metternich e.V.	42,9
4.	TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	42,6
5.	GKG Stromberg 1928 e.V.	42,0
6.	TSC Gisingen-Brotdorf e.V.	41,4
7.	TV Hahnstätten	40,2

Disz. IV – Kinder – Tanzpaare (Offizier u. Mariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Maike Jager u. Andre Pauly TSC Gisingen-Brotdorf e.V.	43,9
2.	Celia Hofmann u. Henri Welling K.K. Funken Rot-Weiß 1936 e.V. Koblenz	43,5
3.	Anna Jolie Fresen u. Niclas Neu KV Rot-Weiß Reisbach	42,6
4.	Felicitas Kaul u. Felix Dreuw KG Närr. Lehmjöhrese 1935 Vicht e.V.	42,1

Disz. V – Kinder – Solo (Tanzmariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Maike Jager TSC Gisingen-Brotdorf e.V.	46,4
2.	Leticia Morgenstern Hoengener KG Blaue Funken 1933 e.V.	46,3
3.	Mia Celik TSV Meindorf 2015 e.V.	45,8
4.	Stefanie Ruppel KG 1928 Hadamar e.V.	45,4
5.	Nele-Sophie Hess KG Eulenspiegel 1907 e.V. Aachen	44,6
6.	Shirley Hilt KV Rot-Weiß Reisbach	44,3
7.	Mara Glänzer TSV Meindorf 2015 e.V.	44,1
8.	Paula Grünewald GKG Stromberg 1928 e.V.	43,9
9.	Sophia Kaska TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	43,6
10.	Katharina Nacken KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.	43,5
11.	Emma Wehrmacher TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	43,4
12.	Chelsea-Sophie Kaluza KG 1928 Hadamar e.V.	43,3
13.	Celia Hofmann K.K. Funken Rot-Weiß 1936 Koblenz	42,7
14.	Mara Fritzen TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	42,6
15.	Celine-Sophie Wirtz K.K. Funken Rot-Weiß 1936 Koblenz	42,3
16.	Samira Faulhaber TV Hahnstätten	42,1
17.	Isabell Schumacher KG 1928 Hadamar e.V.	42,0



Siegerliste Deutsche Meisterschaften 2016, Lohmar

Disz. VIII – Kinder – Schautanz – gem. Formation

Platz	Name	Pkt.
1.	TG „Cheer-Dance-Companie“ des SV Rot-Weiß Billig	42,6

Disz. IX – Kinder – Schautanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	Wissener KG 1856 e.V.	44,3
2.	KG 1928 Hadamar e.V.	43,7
3.	TG „Tanzmäuse“ des TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	42,4 (59,4)
4.	KV Rot-Weiß Reisbach	42,4 (59,2)

Disz. X – Kinder – Schaudarbietung

Platz	Name	Pkt.
1.	TG „Sweet Sugars“ des TV 08 Dienheim	43,8
2.	TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	39,7

Disz. II – Junioren – Gardetanz – gem. Corps

Platz	Name	Pkt.
1.	TSV Meindorf 2015 e.V.	44,5
2.	KG Eulenspiegel 1907 e.V. Aachen	44,1
3.	KV Rot-Weiß Reisbach	43,0
4.	KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	42,8
5.	KCSK 1973 e.V. Simmern	42,6
6.	KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.	42,4

Disz. III – Junioren – Gardetanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	45,3
2.	KG Burgnarren Trier-Irsch	45,2
3.	KC Rot-Blau 1954 Niederbreitbach	43,7
4.	KCSK 1973 e.V. Simmern	43,5 (60,8)
	TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	43,5 (60,8)
5.	unbesetzt	
6.	Mini-Husaren Metternich e.V.	43,2
7.	TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	43,1
8.	KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg	42,8 (60,1)
9.	TV Hahnstätten	42,8 (59,8)
10.	Prinzengarde Vilich-Müldorf e.V.	42,5

Disz. IV – Junioren – Tanzpaare (Offizier u. Mariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Kim Tannhäuser u. Noah Simmonds GKG Stromberg 1928 e.V.	45,7 (64,1)
2.	Hanna Leven u. Marius Nacken KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	45,7 (63,9)
3.	Leticia Morgenstern u. Max Uchyla Hoengener KG Blaue Funken 1933 e.V.	45,6

Disz. V – Junioren – Solo (Tanzmariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Kelly Carey Carneval Comité Oberlahnstein e.V.	47,8
2.	Adina Leinen TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	47,1
3.	Hanna Leven KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	46,1
4.	Hannah Briesch Burgnarren Trier-Irsch	45,8
5.	Clara Kern KCSK 1973 e.V. Simmern	45,4
6.	Estella Mai KG 1928 Hadamar e.V.	45,2
7.	Jana Heiliger KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	44,7 (62,7)
8.	Chiara Wollscheid KV Naurather Kuckuck 1977 e.V.	44,7 (62,5)
9.	Nina Götz TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	44,6
10.	Jana Bausch TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	44,4
11.	Laura Kiefer TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	44,3 (62,1)
12.	Diana Skorwider TSV Uckerath	44,3 (62,0)
13.	Lea Gasteier KG 1928 Hadamar e.V.	44,1
14.	Nora Orban TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	44,0
15.	Laura Heinrich KV Bunnes Alaaf 1965 e.V. Berndorf	43,3

Disz. VIII – Junioren – Schautanz – gem. Formation

Platz	Name	Pkt.
1.	TG „Little Diamonds“ der KG Eulenspiegel 1907 e.V. Aachen	44,1
2.	Wissener KG 1856 e.V.	43,6
3.	TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	42,4

Disz. IX – Junioren – Schautanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	TG „Magic Flames“ der Tanzformation Gimbsheim	45,6
2.	KG 1928 Hadamar e.V.	44,9
3.	TG „Happy Feet“ des TSC Nentershausen	43,4
4.	TSC Gisingen-Brottdorf	43,2



Siegerliste Deutsche Meisterschaften 2016, Lohmar

Disz. II – Senioren – Gardetanz – gem. Corps

Platz	Name	Pkt.
1.	TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	47,7
2.	TSV Meindorf 2015 e.V.	45,6
3.	TSV Uckerath	45,3
4.	TSC Aix La Chapelle e.V. Aachen	45,0
5.	KC Rot-Blau 1954 Niederbreitbach	44,8

Disz. III – Senioren – Gardetanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	47,4
2.	TSV Uckerath	46,6
3.	KCSK 1973 e.V. Simmern	45,7
4.	TSC Gisingen-Brottdorf	45,6
5.	TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	45,5 (63,8)
6.	Mini-Husaren Metternich e.V.	45,5 (63,7)
7.	TSV Meindorf 2015 e.V.	45,4
8.	KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	45,1
9.	CTG des TV Thalexweiler e.V.	44,5

Disz. IV – Senioren – Tanzpaare (Offizier u. Mariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Sarah Meise u. Calvin Knopp KCSK 1973 e.V. Simmern	48,2
2.	Lena Marie Zimmermann u. Leon Kopac - KG Herdorf 1904 e.V.	47,7
3.	Jennifer Reckentäler u. René Touby KC Rot-Blau 1954 e.V. Niederbreitbach	46,4
4.	Sarah Gaston u. Lucas Zimmermann TSV Aix La Chapelle e.V. Aachen	46,3
5.	Corinna Sauer u. Daniel Groll TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	46,1
6.	Patricia Flatt u. Dominic Mäsgen TSV Uckerath	46,0
7.	Maike Blaß u. Christopher Lausberg KV Rot-Weiß Reisbach	45,2
8.	Adina Leinen u. Niklas Rach TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	44,9
9.	Larissa Lara Gärtner u. Patrik Wight TSV Uckerath	44,7
10.	Dorothea Worliczek u. Julian Schmitz KC Rot-Blau 1954 e.V. Niederbreitbach	44,1

Disz. V – Senioren – Solo (Tanzmariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Jennifer Jäger TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	48,6
2.	Elly Simon TSV Meindorf 2015 e.V.	47,5
3.	Carolin Nettekoven TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	47,4
4.	Christina Vitt TSV Uckerath	47,0
5.	Joelle Esser KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	46,8
6.	Jasmin Leinen TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	46,7
7.	Luna Ebertshäuser Kamper Karneval Club 1984 e.V.	46,4
8.	Sabrina Carmen Kick TSV Aix La Chapelle e.V. Aachen	46,3

Disz. V – Senioren – Solo (Tanzmariechen)

Platz	Name	Pkt.
1.	Jennifer Jäger TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	48,6
2.	Elly Simon TSV Meindorf 2015 e.V.	47,5
3.	Carolin Nettekoven TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	47,4
4.	Christina Vitt TSV Uckerath	47,0
5.	Joelle Esser KG Narrenzunft 1972 e.V. Baesweiler	46,8
6.	Jasmin Leinen TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	46,7
7.	Luna Ebertshäuser Kamper Karneval Club 1984 e.V.	46,4
8.	Sabrina Carmen Kick TSV Aix La Chapelle e.V. Aachen	46,3
9.	Maike Blaß KV Rot-Weiß Reisbach	46,2
10.	Alina van Hasselt KG Moulenshöher Jonge Aachen 1960 e.V.	46,1
11.	Sophie Lindenschmidt KG 1928 Hadamar e.V.	46,0 (64,4)
	Svenja Münster TSV Uckerath	46,0 (64,4)
12.	unbesetzt	
13.	Laura Cavellius TSC Gisingen-Brottdorf e.V.	45,8 (64,3)
14.	Sarah Nollen TSV Uckerath	45,8 (64,1)
15.	Corinna Sauer TC Altenrather Sandhasen 1992 e.V.	45,2

Disz. VIII – Senioren - Schautanz – gem. Formation

Platz	Name	Pkt.
1.	TSV Aix La Chapelle e.V. Aachen	44,7

Disz. IX – Senioren – Schautanz – weiblich

Platz	Name	Pkt.
1.	TG „InTeam“ des TSV Rhein-Nahe e.V. Stromberg	47,2
2.	TG „DancEmotion“ des TuS Saulheim 1897 e.V.	46,8
3.	STG „Eich“ der KG Kornblumenblau Eich 1939 e.V.	46,4
4.	KG 1928 Hadamar e.V.	45,3
5.	VfB Kölbingen-Möllingen	44,8
6.	KG Rot-Weiß Westum	44,5

Disz. X – Senioren – Schaudarbietung

Platz	Name	Pkt.
1.	Schautanzformation „Calypso“ e.V. Duisburg	48,7
2.	TG „Tanzende Sterne“ der FKK Emmelshausen	46,6
3.	TG „Magic Dancers“ der KG Narrenzunft Remagen 1933 e.V.	46,3
4.	TG „Crazy Freaks“ des KV „Mir sen'se“ Piesport 1927 e.V.	46,1
5.	Showtanzgruppe Ettringen 1957 e.V.	45,0
6.	TG „Filou“ der CTG des TV Thalexweiler e.V.	44,6





Zinnhannes®



Ich flieg
drauf!

SOS Termine

13. Mai 2017

24. Juni 2017

8. Juli 2017

Weitere Infos unter

www.zinnhannes.de/rund-um-zinnhannes



Da haben wir bei der letzten Ausgabe der Bütt einen gewaltigen Bock geschossen und bei den Junioren-Tanzmariechen versehentlich die Siegerliste aus 2015 angedruckt. Asche auf unser Haupt – dafür können wir uns nur entschuldigen. Natürlich liefern wir das richtige Siegerfoto nach, grautlieren an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und sagen zerknirscht „Sorry!“

Die drei Siegerinnen der Junioren-Tanzmariechen: Für Kelly Carey (CCO Lahnstein) ging der Traum in Erfüllung, bei der Deutschen Meisterschaft ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Eine andere Reihenfolge wäre in Kelly's Augen „auch nicht schlimm gewesen“. Mit der Vizemeisterin Adina Leinen (TSC Gisingen Brotdorf) und der Drittplatzierten Hanna Leven (KG Narrenzunft Baesweiler) verbindet sie eine jahrelange Freundschaft. „Ich freue mich jetzt schon darauf, wenn dieses Jahr die Turniersaison wieder beginnt und wir uns alle wieder treffen! Tanzen macht einfach wahnsinnig viel Spaß!“, führt sie aus und übt den nächsten Bogengang. Über die vielen Kommunikationsmöglichkeiten sind viele Tanzaktive ohnehin ständig vernetzt, wie man auf Facebook & Co. nachvollziehen kann. (bla)

SEIT  1856

Rotkäppchen



Miriam Schmidt (Mitte mit Blumen) wurde bei der Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft von ihrem Verein, dem Tanzcorps Altenrather Sandhasen, mit einem Geschenk und Blumen überrascht. Seit vielen Jahren ist sie nicht nur Tänzerin im Verein, sondern hat als

Trainerin maßgeblichen Anteil an den großartigen Erfolgen. Da sie jetzt ein wenig kürzer treten möchte, nutzten die Aktiven die Gelegenheit, einfach einmal „Dankeschön“ zu sagen. Die RKK-Vorstandsmitglieder schlossen sich den vielen guten Wünschen gerne an. (v.l.n.r. Tanzturnier-Geschäftsstellenleiter

Helmut Hohl, stv. Tanzturnier-Geschäftsstellenleiterin Eveline Hohl, RKK-Vize-Präsidentin Gabriele Arnold, Miriam Schmidt, RKK-Präsident Hans Mayer, RKK-Funkenmariechen Christina Vitt, RKK-Vizepräsident Hermann Wagner) (bla)

REU

METALLWARENFABRIK
FRITZ REU GMBH & CO

Gmünder Straße 28-32
D-73540 Heubach

(T) +49 (0) 7173 188-0

info@fritz-reu.de

www.fritz-reu.de

KARNEVALS- / UND FASCHINGSORDEN



MEDAILLEN - MÜNZEN - WERTMARKEN - SONDERANFERTIGUNGEN - SOUVENIRS

ABZEICHEN - GOLD- / UND SILBERBARREN - ORDEN - EHRENPREISE - AUTOPLAKETTEN

Schautänzer aufgepasst!

Richtlinien und Bewertungskriterien auch beim Schautanz einhalten.

Die neue Tanzturnier-Saison steht in den Startlöchern und beginnt in diesem Jahr mit den Westerwald-Meisterschaften am 02. April 2017.

KOBLENZ (hh)

Bestimmungen für die Schautänze

Die Tanzturnier-Geschäftsstelle weist noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass – wie schon bei den Gardetänzen – auch bei den Schautänzen in Zukunft streng nach den Bestimmungen gewertet wird. So führt das Verlieren einer Kopfbedeckung (Hut, Perücke etc.) auch beim Schautanz zu einem Punktabzug durch die Obleute. Lösen sich Kostümteile, so schlägt sich dies in der Bewertung des Kostüms nieder.

Requisiten anmelden

Bei Schautänzen ist es wichtig, neben den bis zu vier unterschiedlichen Requisiten (mehr sind nicht zugelassen), Kostümteile, die abgelegt werden, bei der Anmeldung mit anzugeben, damit die Obleute diese genehmigen. (z. B. Wegwerfen der Hüte, Ablegen von Umhängen oder ganzen Kostümen) Sobald Kulissenteile oder Tücher hinter denen Personen verschwinden auf der Bühne zum Einsatz kommen, ist dies als „Schaudarbietung“ (entspr. Disz. X) anzusehen und es kann in dieser Kategorie gestartet werden.

Obleute ansprechen

Im Zweifelsfall stehen die Obleute gerne mit Ratschlägen zur Verfügung. Im Meldebogen könnte z. B. stehen: „10 Rasseln, 2 Schwerter, 6 Fächer, 4 Plastikfische; Umhänge und Kopftücher werden abgelegt“.

Und noch einmal zur Erinnerung: beim Schautanz darf der Einmarsch maximal 60 Sekunden dauern. Der Tanz ist auf fünf Minuten beschränkt. Bei einer Schaudarbietung beträgt die maximale Zeit für den Auf- und Abbau von Kulissen insgesamt vier Minuten. Die Darbietung darf bis zu 8 Minuten lang sein.

Nun wünschen wir allen eine verletzungsfreie und erfolgreiche Tanzturnier-Saison 2017.

Exklusiv für Tänzerinnen und Tänzer der
RKK Mitgliedsvereine!

Golf trifft Tanzsport oder Tanzsport trifft Golf!



Liebe Tänzerinnen und liebe Tänzer!
Wer hat Interesse am Golfsport zu
schnuppern.

Am Freitag, den 30. Juni 2017 lädt die RKK
und der Golfclub Jakobsberg/Boppard zu
einem Golftraining ein.

Ihr habt die Möglichkeit die ersten Erfah-
rungen mit dem Golfball zu machen und
bei einem abschließenden Wettbewerb
Haribo zu gewinnen.

Anmelden dürfen sich alle Kinder und
Jugendliche im Alter von 10 - 16 Jahren.

Selbstverständlich sind auch die Trainerin-
nen und Trainer herzlich willkommen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Anmeldung im Sekretariat bei Frau Katja Bäder

Katja Bäder RKK-Sekretariat
Carl-Spaeter-Str. 2 m
56070 Koblenz
T 0261 988999-01
F 0261 988999-10
E-Mail info@rkk-deutschland.de

oder per Email an:
wingenfuhrmann@t-online.de

Auf dieser Seite stellen sich Vereine aus dem RKK vor.
Gerne stellen wir auch Ihren Verein vor. Bewerben Sie sich einfach bei uns.

KG Rot-Weiße Husaren 1953 e.V. Andernach

Die Rot-Weißen Husaren sind eines von vier prinzenstellenden Korps in Andernach. Da der Verein in der Südstadt von Andernach gegründet wurde und auch der Hauptteil seiner Aktivitäten außerhalb der Karnevalssession dort stattfindet, nennt man sie auch die „Südnacher“.

Andernach blickte 2016 auf eine verbürgte 600-jährige Karnevalsgeschichte zurück. Seit ihrer Gründung, 1953 gestalten die Südnacher dieses urrheinische Brauchtum aktiv mit.

Besonders wichtig ist den Andernachern die internationale Pflege und Förderung des Brauchtums Karneval.

Seit vielen Jahren wird die Städtepartnerschaft mit der belgischen Gemeinde Ekeren groß geschrieben. Hierbei ist unter



anderem ein reger karnevalistischer Austausch zu beobachten.

So besuchen die Andernacher Prinzenpaare den Karnevalsumzug in Ekeren, wie auch im Gegenzug deren Prinz es sich nicht nehmen lässt, am Rosenmontagsumzug in Andernach teilzunehmen. Die Südnacher sind seit 2003 Mitglied in FEN, der Föderation europäischer Narren und haben im Jahr 2011 unter der Führung ihres damaligen Kommandeurs, Manfred

Schmid, eine komplette Prunksitzung einschließlich Dekoration nach Ekeren gebracht.

Die Fidelitas organisiert die zwei großen Prunksitzungen der KG, die in der Andernacher Mittelhalle stattfinden. Hier hat jedes Andernacher Korps seine Spezialitäten. Die Rot-Weißen bieten einen Schwerpunkt, der bei musikalischen und tänzerischen Darbietungen liegt.

Hier finden sich der moderne Musikzug, mit zwei Auftritten und die Schlawiner, als Show- und Partyband, die immer freudig gefeiert werden.

Die verschiedenen Tanzblocks werden vom Kinderballett gefolgt vom Gardeballett eröffnet. Das Solo-Kindermariechen und das Kindertanzpaar fehlen genauso wenig, wie das Solo-Mariechen.





Als Alleinstellungsmerkmal in Andernach haben die Husaren eine Majorettengruppe, die nicht nur auf den Sitzungen auftritt, sondern ganzjährig mit dem modernen Musikzug unterwegs ist.

In der zweiten Halbzeit der Sitzungen unterhalten das Mittelballett, das Männerballett und

als tänzerischer Höhepunkt das Showballett, das in jedem Jahr nicht nur durch tolle Choreographien sondern auch durch die aufwendigen und phantasievollen Kostüme für Aufsehen sorgt.

Die Sahnehäubchen sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Frauenkaffee im Vereinslokal „Zur Taubentränke“, der immer am Donnerstag nach den großen Prunksitzungen durchgeführt wird, einen der Höhepunkte im Kalender vieler Andernacher

08-09.07.2017 38. Südstadtfest (GS St. Stephan)

Weitere Veranstaltungen und Termine finden sich jeweils auf unserer Facebook-Seite oder auf unserer Webseite!

Frauen darstellt.

Außerhalb der Karnevalssession finden viele Veranstaltungen statt. So organisieren die Südernacher seit nunmehr 37 Jahren das Südstadtfest. Dieses ist das größte in Andernach von einer KG durchgeführte Sommerfest und findet immer am ersten Wochenende der Sommerferien auf dem Schulhof der Grundschule St. Stephan statt. Zwei Tage lang werden die Gäste verwöhnt und auf das Beste unterhalten.

Wichtige vereinsinterne Veranstaltungen sind der Regimentsball am Tage der Prinzenproklamation und der große Frühschoppen, bei denen verdiente Mitglieder ausgezeichnet werden. Des weiteren finden eine Maiwanderung und eine Weihnachtsfeier

statt, um das Miteinander zu stärken. Das jährliche Jugend-Zeltlager wird inzwischen von der dritten Generation Nachwuchs erwartet.

Ganz aktuell kann man sich informieren, indem man die vereinseigene APP auf sein Handy lädt. Die Husaren waren der erste Andernacher Karnevalsverein, der eine eigene App hat. ■

Auf einen Blick

Gründung:	1953	Vorsitzender:	Carsten Meyer Kontaktdaten des gesamten Vorstandes & aller Ansprechpartner finden sich Online.
Mitglieder:	ca. 770 Personen	Kontakt:	Rot-Weisse Husaren 1953 Andernach e.V. Carsten Meyer Waldstraße 94 56626 Andernach Telefon: 01 71/1 44 01 90 carsten.meyer@rot-weisse-husaren.de
Abteilungen:		Homepage:	www.rot-weisse-husaren.de
Garde:	Fidelitas Majorettes Offizierskorps Mittelballett (11 – 17 Jahre) Kinderballett (3 – 10 Jahre) Gardeballett Solomariechen Kinder-Solomariechen	Social Media:	www.facebook.com/rwh.ander nach
Showtanz:	Showtanzgruppe (Ab 18 Jahre)	Erfolge:	1958: Goldmedaille Musik-Olympiade Kerkrade 1988: Rheinland-Pfalz Meister im Showtanz
Musikgruppen:	Showband „Die Schlawiner“ Moderner Musikzug „Die Sahnehäubchen“	Nebenaktivitäten:	Zwei große Prunksitzungen, Kindersitzung mit zwei anderen Karnevalsgesellschaften, Hausball im Vereinslokal „zur Taubentränke“ Südstadtfest, alle vier Jahre das Andernacher Prinzenpaar
Gruppen:	Husarenstammtisch Kostümgruppe		



Auf dieser Seite stellen sich Vereine aus dem RKK vor.
Gerne stellen wir auch Ihren Verein vor. Bewerben Sie sich einfach bei uns.

KG Schwarz-Gold Baudobriga, Boppard Schwarz-Gold glänzt der Karneval am Rhein

Als die Römer sich am schönen Rhein niederließen und einem wunderschönen Fleckchen Erde den Namen Baudobriga gaben, ahnten sie nicht, dass dieser Name in der Neuzeit einen sehr rührigen Karnevalsverein schmücken würde.

Aus Baudobriga wurde mit den Jahren Boppard und dieses närrische Völkchen verstand es schon immer Karneval zu feiern.

Der 27. Oktober 1955 ging dann in die Analen der Stadt Boppard ein und ließ die römische Bezeichnung Baudobriga in neuem Glanz erstrahlen. An diesem Tag gründete die Bopparder Bürgersfrau Gertrude Dresen die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gold Baudobriga, die



heute wie damals in der Region närrische Akzente setzt.

Eine Frau, die bereits 1955 in die Männerdomäne Karneval einbrach, ist in der Tat eine emanzipatorische Meisterleistung und seit 2015 hat sich der Kreis geschlos-

sen, denn mit Katharina Görig steht wieder eine Frau an der Spitze der KG.

Mit zwei Sitzungen und einem Abendumzug prägt der Verein das närrische Geschehen der Stadt und bereichert den Bopparder Veranstaltungskalender. Ein Kinderumzug war über Jahre das Flaggschiff des Bopparder Straßenkarnevals mit der Besonderheit, dass die Kinder an diesem Tag mit Bonbons aufgewogen wurden.

Doch mit den Jahren ließ die Anziehungskraft dieses Umzuges nach und so machte man sich im Verein Gedanken, wie der Straßenkarneval in Boppard attraktiv bleiben könnte.

Jo-Will Görig und Lutz Stedler hatten Anfang der 1990er Jahre den entscheidenden





den Geistesblitz – der Baudobriga Abendumzug war geboren und feierte in der Session 1994/95 Premiere. Seitdem setzt sich am Karnevalssonntag der farbenfrohe närrische Lindwurm mit Einbruch der Dämmerung um 18.11 Uhr in Bewegung und bahnt sich seinen Weg durch die Straßen der Stadt. Gruppen und Wagenbauer verstehen es in jedem Jahr mit Beleuchtung und Lichteffekten für das unverwechselbare Flair des Umzuges zu sorgen.

Weit über die Grenzen der Stadt hinaus ist der Abendumzug bekannt und hat sich zu einem Anziehungspunkt für Zugteilnehmer und –besucher entwickelt.

Dass die Jugend die Zukunft eines jeden Vereins und des gesellschaftlichen Lebens ist, hat man in Boppard schon früh verstanden. Daher gibt es Tanzforma-

tionen in allen Altersgruppen und die meisten Tänzerinnen und Tänzer, die bei den kleinen Stipfeföttcher ihre ersten Meriten sammeln bleiben dem Tanz und der KG Schwarz-Gold verbunden. Diese Tanzgruppen sind das Highlight bei jeder Sitzung der Gesellschaft und werden lautstark bejubelt und vom Publikum gefeiert. In der Rolle des Solomariechen glänzt aktuell Nicola Engel.

Alleinstellungsmerkmal der Sitzungen sind die Auftritte der Drei Tenöre plus (Bernd Schröder, Joachim Brockkamp, Rolf Bach plus Georg Spross), die in alter Tradition gesanglich über die Geschehnisse in Boppard berichten.

Die KG Schwarz-Gold Baudobriga pflegt eine herzliche Freundschaft zu den benachbarten Narren aus Buchholz, Oppenheim, Bad Salzig und den Bopparder

Knorkköpp. Eine Freundschaft, von der alle Beteiligten profitieren, denn so hilft man sich unter Freunden natürlich auch gerne mit Programmpunkten aus, wenn die neue Session eröffnet wird.

Alle zwei Jahre zeichnet sich der Verein für die Durchführung der Bopparder Kinder- und Jugendsitzung verantwortlich und am Karnevalsdienstag fiebern die Bewohner des Seniorenheims Boppard dem Auftritt der Tanzgarde der KG Schwarz-Gold Baudobriga entgegen. Denn der Besuch dort ist eine gute Tradition eines sehr außergewöhnlichen Vereins. Beendet wird die Session nach diesem Besuch mit einem gemeinsamen Heringessen und der anschließenden Verbrennung des Hoppetitz. ■

Auf einen Blick

Gründung:	27.10.1955
Mitglieder:	317 Personen
Abteilungen:	Stipfeföttcher Jugendgarde Garde-Showtanzgruppe Solomariechen Goldstückchen Möhnen Funkencorps Elferrat
Gesang:	Drei Tenöre plus

Vorstand:	Katharina Görig (Vorsitzende) Rolf Bach (2. Vorsitzender) Rainer Erbar (Kassierer) Friedhelm Haßbach (Schriftführer) Lizzy Perll, Sandra Geißler, Corinna Weiler (Beisitzer) Philipp Schug (Sitzungspräsident)
Tanztrainerinnen:	Vic Engel Caroll Graß Carina Groß Julia Pütz Michele Weiler Alicia Knebel Anna Rimmler Jenny Eschenauer



Der „Verein und Vorschriften – Dschungel“

Wir stehen immer mit einem Bein im Gefängnis!? –

Auch die jetzt abgelaufene Session hat mit einer Vielzahl von Sitzungen, Karnevalsballen und Straßenumzügen jedem „Jeck“ die Gelegenheit gegeben, ausgelassen zu feiern und den Karneval zu genießen.

Die ausgelassenen Karnevalsmomente bedürfen aber sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung einer Vielzahl helfender Hände und auch einer reibungslosen Organisation.

Die Vorstände und Aktiven der einzelnen Vereine sind schon weit vor der eigentlichen Veranstaltung gefordert, wenn es um die Terminplanung, Anmietung der entsprechenden Hallen, die Einholung der erforderlichen Genehmigungen und die Planung des Veranstaltungsablaufes geht.

In diesem Zusammenhang sehen sich die Organisatoren einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und unterschiedlichen Zuständigkeiten der Genehmigungsbehörden gegenüber, die in ihrer Vielzahl auch erdrückend wirken können. Es wird dann gerne der Gedankensatz bemüht, dass die Arbeit schließlich ehrenamtlich zum Wohle der Allgemeinheit erbracht wird und man hier nicht den gleichen Maßstab wie etwa bei professionellen Veranstaltern anwenden dürfe.

Eine Unterscheidung zwischen dem ehrenamtlich geführten Verein einerseits und der gewinnorientierten Veranstaltungsgesellschaft kennen die einschlägi-



gen Vorschriften jedoch nicht.

Auch für den ehrenamtlich organisierten Karnevalsverein gelten die gleichen Vorschriften wie für den Profi, wenn es darum geht wie groß die maximale Anzahl der Gäste in der bunt geschmückten Narrhalla sein darf, welche Bestuhlungsvarianten zulässig, welche jugendlichen Gäste bis wann bei der Veranstaltung dabei sein dürfen und welche Pyrotechnik beim Tanzfeuerwerk der Showtanzgruppe auf der Bühne verwendet werden kann.

Im Eifer des karnevalistischen Vorbereitungsgeflechtes kann es dann schnell dazu kommen, dass aus Zeitgründen und den Aktiven zuliebe ein- oder gerne

auch mal alle Augen zugedrückt werden, um allen Gästen Platz zu bieten oder den lang geprobtten Auftritt der Tanzgruppe wie geplant zu ermöglichen.

Eventuelle eigene Bedenken werden dann frei nach dem Motto „es wird schon nichts passieren“, hinten angestellt.

Dabei liegt gerade hier das größte Risiko einer persönlichen Verantwortung des Vorstandes auch in strafrechtlicher Hinsicht.

Denn auch wenn mit dem Beistellen von einigen zusätzlichen Tischen oder der Verwendung einer unbekanntenen und möglicherweise gefährlichen Pyrotechnik auf der Bühne sicherlich nicht die Verletzung und Schädigung von Gästen



und Aktiven beabsichtigt ist, kann hier gleichwohl eine Fahrlässigkeit im strafrechtlichen Sinne vorliegen, die dann im Schadensfalle auch zur strafrechtlichen Verantwortung der Handelnden, also der verantwortlichen Personen im Verein, führen kann.

Die Strafbarkeit einer fahrlässigen Handlung ist dabei als Ausnahme im Strafgesetzbuch für einzelne rechtswidrige Handlungen festgelegt.

So sind beispielsweise durch § 222 StGB (fahrlässige Tötung), durch § 229 StGB (fahrlässige Körperverletzung) und durch § 306 d StGB (fahrlässige Brandstiftung) auch fahrlässige Handlungen unter Strafe gestellt und mit nicht unerheblichen

Strafmaßen versehen.

Wann eine Handlung als fahrlässig im Sinne des Strafgesetzbuches anzusehen ist, wird nicht durch das Gesetz selbst geregelt, sondern unterliegt der Ausgestaltung durch die Rechtsprechung.

Ganz allgemein lässt sich festhalten, dass derjenige fahrlässig handelt, der gegen eine objektive Sorgfaltspflicht verstößt, die gerade den Schutz des verletzten Rechtsgutes, also beispielsweise der Gesundheit der Gäste und der Mitwirkenden dient, wobei die Verletzung gerade aus dem Verstoß gegen diese Sorgfaltspflicht folgen muss und der Handelnde diese Verletzung nach seinen subjektiven Kenntnissen hätte vorherse-

hen und vermeiden können. Hinter diesen sperrigen juristischen Formulierungen verbirgt sich nichts anderes als der gesunde Menschenverstand, der uns etwa sagt, dass ein Feuerwerk auf der Bühne nicht stattfinden kann, wenn Pyrotechnik nicht ausdrücklich für die Verwendung auf einer Bühne vorgesehen ist und die geforderten Sicherheitsabstände und –Maßnahmen nicht ergriffen worden sind.

Auch dem ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstand muss klar sein, dass der Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften und –Regelwerke im Schadensfall auch dann nicht entschuldigt werden kann, wenn die Motivation dazu in

der Freude am Karneval gelegen hat. Wer seine Gäste als Veranstalter zur „jecken“ Sause einlädt, muss dafür Sorge tragen, dass die Rahmenbedingungen eine sichere Feier ohne Verletzung der Gäste oder der Aktiven ermöglicht.

Hier hilft nur eine gewissenhafte Vorplanung und ein enges Miteinander aller an der Organisation beteiligten Mitstreiter. Übrigens, oft lassen sich Probleme mit Fragestellungen zu den Vorschriften auch im Vorfeld schon mit den Behörden klären.

Denn auch dort gilt, dass ein klärendes Gespräch im Vorfeld viele Probleme im hektischen Sessionsfinale vermeidet. ●



AUS DEN BEZIRKEN

BEZIRKSVORSITZENDER WILLI FUHRMANN IN NÄRRISCHER MISSION

AHRWEILER (wf)

Niederzissener Möhnen sind der Zeit voraus

In Niederzissen wird der Möhntag traditionell schon am Mittwoch gefeiert. Nach den morgendlichen Besuchen bei Banken und Firmen im Ort lief ab 16.11 Uhr eine tolle Möhnensitzung über die Bühne der Bausenberghalle. Die Besucherinnen im proppenvollen Zisser Karnevalstempel waren restlos begeistert über das, was hier geboten wurde. Zur Abendveranstaltung, jetzt mit einer großen Abordnung der KG „Zesse Jecke“ mit dem Prinzenpaar Detlef I. und Andrea I., kam auch RKK-Präsident Hans Mayer. Es gab zwei besondere Gründe weswegen er trotz etlicher anderer Termine einen Abstecher nach Niederzissen machte. Eines der RKK-Funkenmariechen des Jahres, Anna-Maria Weiler, kommt aus dem karnevalsbegeisterten Brohl-

alort und ist gleichzeitig das Funkenmariechen der Möhnengesellschaft Niederzissen. Und diese wird in diesem Jahr 80 Jahre alt, was natürlich Anlass genug war, gemeinsam mit dem örtlichen Bezirksvorsitzenden Willi Fuhrmann eine Gratulation vorzunehmen. Das tat Hans Mayer mit gewohnt treffenden Worten, er überreichte der Obermöhn und Präsidentin des Vereins, Christel Krupp, eine große Urkunde und Willi Fuhrmann schloss seine Gratulation mit der Überreichung eines Glaspokals an die Vorsitzende ab. Da dies nach dem Mariechentanz von Anna-Maria stattfand, war sie



• Großer Bahnhof in Niederzissen. Unser Foto zeigt die aktiven Karnevalisten auf der Bühne der Bausenberghalle nach der Gratulation. v.l. Willi Fuhrmann, Christel Krupp, Hans Mayer, Anna-Maria Weiler, Denise Humberg.

mit ihrer Trainerin Denise Humberg aus Niederbreitbach mit auf der Bühne und rundete somit ein stimmungsvolles Bild ab. Zu ihrer großen Überraschung wurde Anna-Maria wegen ihrer hervorragenden Leistungen auch der Orden der Rhein-Zeitung verliehen. ●

Tag der Möhnen in Burgbrohl und Oberwinter

Am Schwerdonnerstag war unser närrischer Sonderbeauftragter dann gemeinsam mit dem RKK-Mariechen auf Tour. Zunächst waren sie bei dem Möhnenclub 5/4-Damen Burgbrohl auf deren Möhnensitzung zu Gast. Hier ehrte der Bezirksvorsitzende, assistiert durch die charmante Anna-Maria, zwei sehr aktive Möhnen. Alice Schlieber feiert in diesem Jahr ein närrisches Jubiläum, sie gehört den Möhnen 33 Jahre lang sehr aktiv an, unter anderem war sie lange Jahre im Vorstand als Kassiererin und war fast jedes Mal auf der Bühne und in der Bütt erfolgreich zu sehen und zu hören. Für ihre Verdienste erhielt sie die Verdienstmedaille der RKK in Silber. Über eine goldene Verdienstmedaille konnte sich anschließend Irmgard Rausch freuen. Sie ist bereits erstaunliche 50 Jahre bei den 5/4-Damen

aktiv, war lange Jahre im Vorstand als Schriftführerin, als Tänzerin und Tanztrainerin aktiv und hat bis vor 12 Jahren immer in der Bütt gestanden. Viele Jahre lang hat sie die Kostüme der Garde und der Möhnen genäht und geändert.

Gleich weiter gings in den „Glaspalast“ nach Oberwinter, wo die Möhnensitzung der Möhnengesellschaft voll im Gange war. Direkt nach der Verabschiedung des Dreigestirns aus Kripp wurden Anna-Maria Weiler und Willi Fuhrmann auf der Bühne mit viel Beifall empfangen. Fuhrmann stellte in wohlgesetzten



• In Burgbrohl hatte Willi Fuhrmann alle Hände voll zu tun, ehe alle Orden verteilt und Ehrungen vollzogen waren. v.l. Alice Schlieber, Willi Fuhrmann, Irmgard Rausch, Präsidentin Simone Schneider, Vorsitzende Karin Schröder und das RKK-Mariechen Anna-Maria Weiler.

Worten das RKK-Mariechen vor, wobei er natürlich ganz stolz hinwies, dass sie aus seinem Heimatort stammt. Er überbrachte die Glückwünsche der RKK zum



- Gelebte Möhnentradition in Reinkultur findet man schon seit Jahrzehnten in Oberwinter. Natürlich durfte Willi Fuhrmann auch hier entsprechende Ehrungen vornehmen
- Monika Fuchs links und Mia Assenmacher rechts vom Bezirksvorsitzenden mit dem RKK-Mariechen.

90jährigen Bestehens der „Wölle Möhnen 1927 e.V.“ In seiner Gratulation stellte er fest, dass sich in schwierigen Zeiten, in der die Frauen besonders im Karneval noch nicht viel zu sagen hatten, mutige Frauen aus Oberwinter zusammen fanden um einen Möhnenverein ins Leben zu rufen. Sie kamen somit den Männern zuvor, denn die KG „Grün-Weiß Oberwinter“ wurde erst Jahre später gegründet. Der Obermöhn Heike Reinartz überreichte er Urkunde und Glaspokal als Erinnerung an diesen hohen Geburtstag. Er wünschte den „Wölle Möhnen“ weiterhin viel Erfolg und rief die Frauen in der Halle dazu auf, ihren Möhnenverein zu unterstützen, damit er in 10 Jahren zum einhundertsten Geburtstag wieder kommen könne.

Für zwei langjährige äußerst aktive Karnevalistinnen hatte er eine goldene Verdienstmedaille mitgebracht. Mia Assenmacher setzt sich bereits mehr als ein halbes Leben für die Möhnen in Oberwinter ein. Sie kam am 1.1.1966 in den Verein und somit vor 51 Jahren. Gemeinsam mit Monika Fuchs, die in diesem Jahr auf 50 aktive Jahre zurückblicken kann, hat sie den Verein als 2. Vorsitzende 12 Jahre lang mitgestaltet. War danach noch bis 2007 im Vorstand als Beisitzerin. Jedes Jahr stand sie in der Bütt und besonders ihre Gesangsvorträge sind in Oberwinter in bester Erinnerung. Nach wie vor begleitet sie heute noch die Möhnen zu verschiedenen Anlässen.

Monika Fuchs übernahm als Obermöhn in schwierigen Zeiten 1971 den Verein

und lenkte ihn gemeinsam mit Mia Assenmacher in neue Bahnen bzw. erweckte ihn zu neuem Leben. Die erste große Möhnensitzung im jetzigen „Glaspalast“ geht auf ihre Initiative zurück. Seitdem finden hier erfolgreiche Möhnensitzungen mit vielen einheimischen Kräften statt zu denen Monika Fuchs nicht nur als Obermöhn und Präsidentin, sondern als begnadete Büttrednerin wesentlich beigetragen hat. Ihre Auftritte fast 30 Jahre lang als „Et Oberwinterer Möhn“ sind schon legendär und als man sie im vergangenen Jahr bat, nachdem

sie eigentlich ihre Karnevalskarriere abgeschlossen hatte, nochmal in die Bütt zu gehen, sagte sie nicht nein und hatte wieder einen riesigen Erfolg. Auf die Ankündigung von Willi Fuhrmann, dass sie auch heute wieder in die Bütt steigen würde, gab es begeisterten Applaus von den närrischen Besucherinnen. Er kennt Monika Fuchs schon sehr lange, die Beiden haben 30 Jahre lang gemeinsam, wie Fuhrmann scherzhaft erwähnte, im Remagener Rathaus „im Schweiß ihres Angesichtes ihre Brötchen verdient“. Er wünschte beiden Karnevalistinnen noch viel Jahre beste Gesundheit, damit sie noch lange ihren Möhnenverein mit Rat und Tat unterstützen können, denn, wie Fuhrmann ausführte, solche Aktiven, die bereit sind viele Stunden ihrer Freizeit ehrenamtlich zu opfern, braucht jeder Verein.



- Die Glückwünsche zum 90jährigen
- Vereinsjubiläum nahm Obermöhn
- Heike Reinartz gerne entgegen.

SILBER UND GOLD BEI DER KG „ZESSE JECKE“

Im Rahmen der zweiten Prunksitzung der KG „Zesse Jecke“ gab es für zwei langjährige und sehr aktive Karnevalisten Verdienstmedaillen der Rheinischen Karnevals-Korporationen. Bezirksvorsitzender Willi Fuhrmann hatte hierbei ein „Heimspiel“, denn die Geehrten gehören seinem Heimatverein an und er hat ihre karnevalistische Aktivenzeit hautnah miterlebt. Er kam nicht alleine auf die Bühne, sondern hatte mit RKK-Mariechen Anna-Maria Weiler eine sehr charmante Begleitung mitgebracht. Anna-Maria Weiler ist das erste RKK-Mariechen aus Niederzissen und seit 25 Jahren mal wieder ein RKK-Mariechen aus dem Kreis Ahrweiler.

AHRWEILER (wf)

„Gelebte Integration“

Als er dann zwei im Brohltal sehr bekannte karnevalistische Mitstreiter auf die Bühne rief, gab es erneut verdienten Beifall. Giovanni Giliberto, wie der Name schon vermuten lässt, ist kein gebürtiger Niederzissener, hat sich aber viele Jahre lang aktiv in den rheinischen Karneval, besonders in Niederzissen, eingebracht. Aus einem von ihm Anfang der 90iger Jahre gegründeten Fußballverein, dem FC Italia Europa entstand 1993 die Tanzgruppe „Europa“. Diese Gruppe nannte sich deswegen so, weil die Tänzerinnen und Tänzer aus dem gesamten europäischen Raum stammten. Jedes Jahr wurde mindestens ein neuer Tanz eingeübt, Giovanni war Ideengeber, Trainer, Vorsitzender, Geschäftsführer, kurzum Mädchen vor Alles bei der

Tanzgruppe Europa in der zeitweilig über 20 junge Frauen und Männer aus bis zu 14 Nationen (!) mit tanzten. Eine fantastische Leistung, die alle unter einen Hut zu bekommen, „Das“, so Fuhrmann, „ist gelebte Integration.“

Eine großartige Leistung erbrachte der relativ kleine Verein nicht nur auf der Bühne, bei allen Rosenmontagszügen in den letzten 22 Jahren nahm er mit tollen Motivwagen, die allesamt in Eigenleistung gebaut wurden, teil. Leider konnten die beiden Leiter, Giovanni und seine Tochter Maria aus gesundheitlichen Gründen ihre Aktivitäten nicht mehr ausüben und so trat die Tanzgruppe „Europa“ im vergangenen Jahr zum letzten Mal auf, so wie sie angefangen hatten, mit einem Tanz als Fußballer. In Aner-



- Ein Beispiel gelebter Integration im Karneval
- war die Tanzgruppe Europa, die Giovanni
- Giliberto über Jahre zu einem Aushänge-
- schild des Zessene Fastlovend formte.

kennung seiner Leistungen im Karneval erhielt Giovanni Giliberto die Verdienstmedaille der RKK in Silber.

Ein Saarländer im Zessene Fastelovend

Auch der nächste Ordensträger ist kein gebürtiger Niederzissener, aber hat den Zessene Fastelovend als Saarländer stolze 52 Jahre lang aktiv unterstützt und für ihn unendlich viele Stunden seiner Freizeit ehrenamtlich geopfert. Adi Schug hat sich in der KG Zesse Jecke zunächst als Wagenbauer und Zugteilnehmer beteiligt. Den Höhepunkt seiner karnevalistischen Karriere erlebte er bereits in der Session 1988/1989 als er mit Uschi Bömmelburg zusammen das strahlende Prinzenpaar in Niederzissen bildete. Seit dieser Zeit ist er aus dem Zessener Fastelovend nicht mehr wegzudenken, besonders als unermüdlicher Helfer vor und hinter den Kulissen. Bei dem Bau von allen Prinzenwagen hat er ebenso mitgeholfen wie bei der Herichtung der Schulsporthalle als Wagenbauhalle, dem jetzigen „Jeckentreff“. Er wurde als Hallenwart verantwortlich für diese Halle und ist es bis heute noch. 1989 gründete Adi Schug zusammen mit einigen Gleichgesinnten die Ehrengarde

der KG und war genau 11 Jahre lang ihr Kommandant. Diese Garde war in ihren schmucken Uniformen eine enorme Bereicherung, sie nahm an allen Veranstaltungen und Karnevalsumzügen in Niederzissen, aber auch in den Nachbarorten teil. Auf der Bühne begeisterten sie mit Gardetänzen und ihr exzellentes Tanzpaar Anke Hammes und Jörg Groß trugen den Namen der Garde weit über die Grenzen des Ortes hinaus. Seit dieser Zeit war er auch Mitglied des Vorstandes der KG, gleichzeitig Zeugwart und gehörte über 10 Jahre lang dem Elferrat an, wo er sich bei allen Auftritten aktiv beteiligte. Viele Stunden seiner Freizeit hat er ehrenamtlich für den rheinischen Karneval,



- Nach mehr als 50 Jahren aktiver Zeit im
- Narrentrubel war die RKK
- Verdienstmedaille in Gold für Adi Schug eine
- verdiente Auszeichnung.

insbesondere für seinen Verein geopfert. Willi Fuhrmann freute sich sehr, dass er seinem „alten Mitstreiter“ für seine über 50jährige aktive Mitarbeit in der KG Zesse Jecke die Verdienstmedaille der RKK in Gold überreichen durfte.

Karnevals-Rhetorik

Seminar in Koblenz

KOBLENZ (WF)

Die Rheinische Karnevals-Korporationen bieten auch in diesem Jahr wieder ein Karnevals-Rhetorik-Seminar an. Am Wochenende 02./03. Sept. findet dieses Seminar in den Räumen der Geschäftsstelle, Carl-Spaether-Str. 2m in Koblenz statt. Für alle Nachwuchsbüttredner und Sitzungspräsidenten, aber auch für erfahrene Redner, Prinzen- und Prinzessinnenanwärter, bietet dieses Seminar eine wichtige Grundlage für die karnevalistische Rede. Das zweitägige Seminar wird wieder von dem erfahrenen Fachmann **Marco Ringel** -wie in den vergangenen Jahren- geleitet. Die Teilnehmergebühr beträgt

120,00 € pro Person. Die Höchstzahl der Teilnehmer(innen) beträgt 10. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Meldungen. Anmeldungen werden ab sofort per E-Mail unter info@rkk-koblenz.de entgegen genommen. Telefonische Anmeldung unter **0261/98899901** ist von montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr möglich. Die RKK empfehlen dieses Seminar allen Karnevalistinnen und Karnevalisten und würden sich über baldige Anmeldungen sehr freuen. Weitere Einzelheiten können beim Präsidiumsmitglied Willi Fuhrmann unter **02636/6398** erfragt werden.

Marco Ringel



Foto: Simen Engelbert

MIT HINTZEN FESTE FEIERN!

**KOMPETENZ IN KOSTÜMEN
UND UNIFORMEN**

Hintzen GmbH
Hindenburgstraße 49
41352 Korschenbroich

Telefon (02161) 64679
Telefax (02161) 641464

Geschäftszeiten:
Montags bis freitags
8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstags
8.30 bis 12.00 Uhr

www.hintzen-kg.de
www.hintzen-kg.com
Uniformen@hintzen-kg.de

NÄRRISCHER LANDRATSEMPFANG DES KREISES AHRWEILER

AHRWEILER

Zu einem fröhlichen Karnevalsempfang hatte Landrat Dr. Jürgen Pföhler die Karnevalisten des Ahrkreises nach Ringen eingeladen. Die Turnhalle wurde durch die KG „Ringener Wendbögele“, die KG Garde Grün-Weiß Esch und die Nierendorfer Möhnen prächtig vorbereitet und dekoriert und die flinken Helferinnen und Helfer aus diesen Vereinen taten alles daran, die frohgestimmten Karnevalsfreunde bestens zu bewirten. War es doch das insgesamt 32. Treffen aller Karnevalsvereine aus dem Kreis Ahrweiler und 35 närrische Abordnungen aus dem Kreisgebiet sowie zahlreiche Mitglieder des Kreistages, Bürgermeister und Ortsvorsteher aus der ganzen Region waren vertreten.



Mit launigen Worten in Reimform begrüßte der Landrat die Prinzen, Prinzessinnen, Dreigestirne sowie die Vertreter der närrischen Vereine, die zu diesem Narrentreffen gekommen waren. Nach seiner humorvollen Eröffnungsrede, in der er den Einsatz aller Jecken um den Erhalt des rheinischen Brauchtums lobte, wurde es eng auf der großen Bühne. In mehreren Blöcken kamen die Abordnung aller anwesenden Vereine, Prinzenpaare, Kinderprinzenpaare, Dreigestirne, Prinzen und Prinzessinnen, alle mit großem Anhang auf die Bühne und wurden von Präsidenten Ludwig Weil von Grün-Weiß Esch, Florian Koch von den Wendbögele und Obermöhn Anja Dre-

ßen von den Nierendorfer Möhnen vorgestellt bzw. stellten sich selber vor. Bei diesen mehrstündigen Defilees zeigten die Ahrkreis-Karnevalisten alles was sie zu bieten haben und der Landrat freute sich über das tolle bunte Bild was sich ihm und den Gästen bot. Aufgelockert wurde das jecke Programm durch großartige Showtänze von Gruppen aus verschiedenen Vereinen und den Stimmungssängern Steven und Rudi aus Westum, sodass der Empfang der närrischen Korporationen keinem zu lang wurde.

RKK vor Ort

Zum zweiten Mal dabei war der RKK-Präsident Hans Mayer mit seinem dem langjährigen RKK-Bezirksvorsitzenden für den Kreis Ahrweiler, Willi Fuhrmann, der in dieser Eigenschaft Dauergast bei den Landratsempfängen und ein Mann der ersten Stunde ist.

Beide begrüßten die Tollitäten und alle närrischen Gäste und wünschten ihnen noch eine tolle Session mit viel Spaß an der Freud. Als Überraschung und besonderen Blickfang hatten sie das RKK-Mariechen des Jahres, Anna-Maria Weiler, mitgebracht. Weiler, die selbst aus Niederzissen stammt hatte im Kreis der Ahrweilerer Narren natürlich ein Heimspiel. Mit einer starken Delegation war der Heimatverein des Bezirksvorsitzenden die „Zesse Jecke“ mit Vorsitzenden und Präsident und natürlich ihrem Prinzenpaar Detlef I. und Andrea I. vertreten.

Nachdem sie den Landrat mit dem RKK-Jahresorden ausgestattet hatten, revanchierte dieser sich mit dem handgefertigten Landratsorden.

ORANGE:POS
point of solutions
Partner der RKK

Wir fertigen Ihre (XXL-) Werbemittel für Sitzungen, Umzugswagen und sonstige Anlässe.

Jetzt Partnerschafts-Angebot für RKK-Mitglieder auf alle Bestellungen:

5% Nachlass ab dem 1. Exemplar
10% Nachlass ab dem 3. Exemplar
z.B.: Roll-Up • Banner • Schilder
Displays • Klebefolien und vieles mehr.

ORANGE:POS
Professionelle Lösungen für die Innen- und Außenwerbung
Wiedbachstraße 50
56567 Neuwied
☎ 02631-9646-30
info@orange-pos.de
www.orange-pos.de

NARRENTREFFEN IM BROHLTALER RATHAUS

AHRWEILER

Zum 27. Mal trafen sich traditionell am Sonntag vor Karneval alle Karnevals- und Mohnvereine der Verbandsgemeinde Brohltal auf Einladung von Verbandsbürgermeister Johannes Bell zum närrischen Gipfeltreffen im Wappensaal des Rathauses. Bis auf den letzten Stehplatz gefüllt feierten die Brohltal-Karnevalisten bei bester Stimmung, Musik durch das Duo Silvio und einem schönen Programm das Narrentreffen. In deren Mittelpunkt standen ein Kinderprinzenpaar, fünf Prinzen und Prinzessinnen und ein schmuckes Dreigestirn, was erst zwei Tage zuvor in Brenk proklamiert worden war. Höhepunkt aber war der Einmarsch und die nachfolgende Rede – einem originellen Gemisch von englisch und Platt- von Donald Trump, alias Johannes Bell, mit blonder Haartolle und roter Baseball-Mütze. In einem humorvollen Beitrag hatte er die politischen Themen der Region verpackt und gab als amerikanischer Präsident seinem „Kollegen“ aus dem Brohltal beste Ratschläge, wie er in Zukunft seine „Herrschaft“ über seine „Untertanen“ ausüben könnte. Die verschiedenen karnevalistischen Schlachtrufe der Brohltal-Karnevalsgesellschaften waren ihm nicht fremd und erklangen an diesem Tag in der „guten Stube“ des Rathauses eins ums andere Mal. Einen toller Clown-Tanz, dargeboten von Zana Pütz und Ronja Betist aus Niederdürenbach erfreute die Gäste, bevor Heinrich Seiwert von der KG „Zesse Jecke“ als „Chronist des Grauens“ die Geschehnisse des vergangenen Jahres, insbesondere natürlich die aus dem Brohltal, karnevalistisch-kritisch Revue passieren ließ und die Zuhörer die Lachtränen in die Augen trieb.

Die Brohltal-Tollitäten wurden von den Moderatoren Eugen Schmitt aus Oberzissen und Patrick Groß aus Kempenich einzeln vorgestellt, bevor sie sich zu einem bunten Gruppenfoto zusammenfanden. Nach der Verleihung der Anstecknadeln durch den VG-Bürgermeister und seine Frau Alexandra, begrüßte der Bezirksvorsitzende der Rheinischen Karnevals-Korporationen, Willi Fuhrmann, alle Anwesenden, überbrachte die Grüße des RKK-Präsidenten Hans Mayer. Dem Bürgermeister überreichte er den RKK-Jahresorden, bevor alle Anwesenden noch bei einem Imbiss, kühlen Getränken und musikalischer Begleitung weiter feierten. Unsere Fotos zeigen die anwesenden Tollitäten sowie die Ordensübergabe an Johannes Bell mit seiner Frau Alexandra.



- Starke Rede des Gastgebers
- in der Rolle des US-Präsidenten
- Donald Trump. Anschließend
- gab es für ihn und seine
- Gattin Alexandra den Orden
- der RKK

- Die Tollitäten des Brohltals trafen sich auf Einladung des
- Verbandsbürgermeisters Johannes Bell im Wappensaal des Rathauses.



TABOU

Tanz-Boutique
für Bühne, Tanz und Show

- Schautanz
- Gymnastik
- Gardetanz
- Schuhe/
- Strumpfhosen
- Steine/Perlen
- Fransen
- Borten/Motive
- Pailletten



Täglich
9-18 Uhr
Samstag
9-12 Uhr

Ulrike Jungnickel · Oberstraße 62 · **Boppard**
 Telefon 06742/8901-0 · Fax 06742/890111
www.tabou.de · tanzboutique@tabou.de



66 JAHRE BRIEDEL

COCHEM ZELL



Alle drei sind seit Kindertagen aktiv, ob als Vortragende, Tänzer oder Helfer im Hintergrund. Die Silberne Verdienstmedaille erhielten: Roland Petry und Volker Schumacher. Neben der Tatsache, dass „Rolandos“ der weltbeste Käsebrötchenschmierer ist, sind beide Elferratsmitglieder unentbehrlich beim Wagenbau, der Bühnenbild- und Ordensgestaltung. Für ihre langjährige Aktivität als Tänzerin, Vortragende, Trainerin und „Elferratsnachhausebringerin“ wurde Sandra Barzen mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet.

Am 14. Januar 2017 feierte die KG Briedel e.V. ihr 66-jähriges Jubiläum bei einer schwungvollen Proklamation des Dreigestirns.

Doch bevor es zur Amtseinführung von Prinz Steven I. von Schreibern und Amt Bauer Schelli I. von Kirche und Geschichte Jungfrau Henriette I. von Wein und Sekt kam, zauberten die Aktiven ein kurzweiliges Vorprogramm veranstaltet und mit gekonnten Büttreden sowie großartigen Tänzen auf die Bühne der Narrhalla.

Anlässlich des Jubiläums wurden auch verdiente Mitglieder geehrt.

Die RKK, vertreten durch Monika Win-

gen-Fuhrmann und Marianne Wingen, hat es sich nicht nehmen lassen, den laut Internet „schönsten Ort der Mosel“ – trotz Eis und Schnee zu besuchen. In Briedel versteht man sich aufs Feiern, nicht nur im Sommer, mit Weinfest und Drachenbootfest, sondern auch in der Fünften Jahreszeit, dem Karneval. Davon konnten sich die Repräsentantinnen des Dachverbandes RKK überzeugen. In diesem Rahmen war es für die beiden RKK Vorstandsmitglieder eine sichtliche Freude, verdiente Mitglieder zu ehren.

Mit der Verdienstmedaille in Bronze wurden ausgezeichnet: Carolin Rosenbaum, Christa Schmitz, Philipp Münick.

Wer die weiteren verdienten Mitglieder sind, war ein besonders gut gehütetes Geheimnis und so ist die Überraschung für Gitta Bell sehr groß gewesen, als sie für Ihre langjährige Mitarbeit als 1. Vorsitzende mit der Verdienstmedaille in Silber am Bande geehrt wurde.

Völlig überwältigt und sprachlos nahm Hannelore Thur die Verdienstmedaille in Gold am Bande entgegen.

Dies ist die höchste Auszeichnung, welche die RKK zu vergeben hat.

Überreicht wurde diese Auszeichnung für ihre jahrzehntelange aktive Mitgliedschaft als Funke, Vortragende, Vorstandsmitglied und nicht zu vergessen: bis heute hegt und pflegt sie die Kostüme der Funkenmariechen. ●

- Einen tollen Tanz
- präsentierte Solomariechen
- Anna-Lena Stölben
-



- Tolle Bühnenshow
- der Tanzgarde

ÜBERRASCHUNG FÜR DIE BURGNARREN ULMEN

COCHEM ZELL

Die Gäste der Kappensitzung am Samstag 18. Februar 2017 bei der KG Burgnarren Ulmen e. V. staunten nicht schlecht, als 25 Funkemariechen der Kinder- und Jugendgarde die Veranstaltung mit einem schwungvollen Tanz eröffneten.

Überhaupt zeichnen sich die Burgnarren durch eine großartige Kinder- und Jugendarbeit aus.

Nach Begrüßung der Ehrengäste Herr Stadtbürgermeister Thomas Kerpen, Landtags-abgeordneter der SPD Herr Benedikt Oster und Verbandsbürgermeister Alfred Steimer ergriff der 1. Vorsitzende Michael Theisen das Wort.

Er zeichnete Laura und Katharina Käfer mit dem Presseorden der Rheinzeitung aus. Zwei junge Mädchen, die sich durch kontinuierliche Presse - und Jugendarbeit auszeichnen.

Für eine weitere Überraschung des abends sorgten die Repräsentantinnen der RKK, Schatzmeisterin Monika Wingen-Fuhrmann und Marianne Wingen, als sie die Bühne betraten.

Sie überbrachten Grüße von Hans Mayer und seines Vorstandes. Dass zwei Personen in besonderer Weise geehrt werden

sollten, war bis zu diesem Zeitpunkt noch ein Geheimnis. Nadine Michels tanzte seit 1993 durch alle Tanzgruppen der Ulmener Burgnarren. Von 2012 bis 2016 war sie Geschäftsführerin der KG und ist seit 2016 stellvert. Vorsitzende. Für Ihr Engagement wurde sie mit der Verdienstmedaille in Silber von der RKK ausgezeichnet. Auch Michael Theisen trat 1993 in die KG ein und tanzte viele Jahre im Kinderballett.

1995 krönte er seine karnevalistische Karriere als Kinderprinz. Bereits 18 Jahre jung gehörte er dem Elferrat an und seit 2012 ist der Vorsitzender der KG Burgnarren Ulmen e.V. Die Verdienstmedaille in Silber wurde ihm zu seiner großen Überraschung nach der Laudatio überreicht. Mit einem 3fach kräftigen „Ölme öwwäh“ ließ man die „Geehrten“ nochmals hochleben.



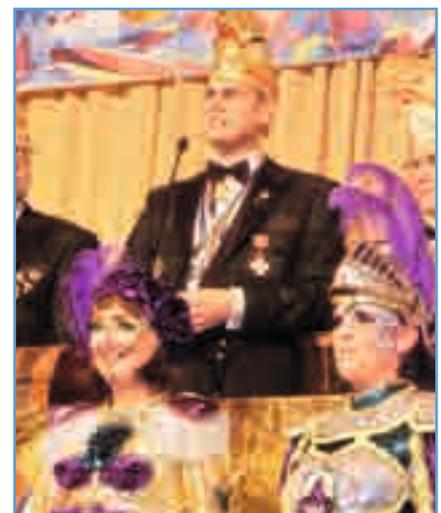
BRUNNEBUTZER

MAINZ (ubo)

In der ausverkauften Sporthalle erlebten die Narren einen Konfettireigen, präsentiert von den „Marienborner Brunnebutzer.“ Zum Auftakt setzten die „Scheierborzeler“ das Motto:

„Die Brunnebutzer, in Gott Jokus Namen, ab 2017 auch mit Damen“ trefflich in Szene. Das Männerballett „Mann-O-Mann“ tanzte herrlich „Ich bin solo,“ aber nach dem gelungenen Debüt der Damensitzung waren die Herren das wohl nicht mehr lange. Marcus Schwalbach, Sitzungspräsident und Gardekommandeur der Kürassier Garde, führte temperamentvoll durchs fünfstündige

Programm mit namhaften Aktiven. wie beispielsweise Pizzabäcker Ciro Visone, Kevin Wagner als Volksrock'n Roller, Jens Baumgärtner oder Hans-Karl Warken, der als Protokoller glänzte. Stimmungsvoller Gesang kam von Dieter Kral und Hennes Schneider als „HeDieMeenzer.“ „De Rosemontagszug geht die Gaugass enuff“ heizte die Stimmung an. Bei Schunkelrunden zeigte sich das Komitee einfallreich und ballettgeeignet was ansteckte. Mit einer paradiesischen Party verzauberte die Showtanzgruppe „Tanz Team“ unter der Leitung von Ilonka Happel. Für das Finale der gelungenen Veranstaltung sorgte die Band „Rheinmainzer.“





66 JAHRE HUSARENGARDE

MAINZ (ubo)

Das 66jährige Jubiläum der „Mainzer Husaren Garde“ (MHG) ist Ergebnis treuer Mitglieder mit Engagement in der „Meenzer Fassenacht.“ Das spürten viele Gäste zur Gardesitzung, die mit „Helau“ und Schwung einen fünfstündigen Narrenreigen erlebten. Die „MHG Mainzelmännchen“ (Leitung Bianca Rupprecht) sorgten für einen pffiffigen Auftakt: Sitzungspräsident Horst Kau verkündete: „6x11 Jahre sin mer alt, zum erstenmal am Lerchenwald. Das Showballett „Fun and Dance“ (Leitung Tina Hesse) hatte als kesse Stewardessen schillernde Programmpunkte an Bord, die für närrische Turbulenzen sorgten.

„Wolle mern ereu losse“ hieß es beim Start mit Jochen Behrendt, der vom Altstadtadel berichtete. Kindheitserinnerungen und seine Fest-

stellung: „Neues wird gebaut statt Altes zu erhalten.“ Gut gehalten hat sich Kau, der im Zwiegespräch mit Jennifer Will als „Biene Maja und Willi“ den Flug zu Gott Jokus versüßte.

Auf der Route im Narrenhimmel hatten Karl Otto Eller und Stefan Thiele ihren „Google Translator“ dabei, der feststellte: „Das Knie is hie, statt Erotik totes Meer.“ Die MHG Narren dankten mit Zugabe-Rufen, Ovationen und Klatschmarsch, was auch Thomas Kaiser gebührte. In seiner Rolle als „Stadtschreiber“ nahm er Hinz und Kunz unter die Lupe.

„Anschnallen“ hieß es beim Vortrag von Kai Schmitt, der neu auf's Land gezogen, von Fahrplanproblemen sprach.

Stimmung pur dann bei „Pit“ Rösch mit seinem Paukenschlag und mitreißenden Liedern.

Anschließend sorgte das Gardeballett

„Tanzbärchen“ der Kasteler Jokusgarde (Leitung Katja Mühling) für Furore. Mit „Hulapalu“ zeigten sich die „Sirona Boys“ als Power-Band (Leitung Wolfgang Zwilling). Geister tanzten sich zu später Stunde in die Herzen der Jubelschar. Diese Leistung vom MHG-Showballett (Leitung Bianca Rupprecht) bewies, dass die roten Uniformen noch lange Markenzeichen der Garde sein werden. „Die Humbas“ (Leitung Thomas Neger) brachten den Narrenflieger in Schräglage. Das Jubiläumslied „Vor 66 Jahren entstand die MHG“ erschallte laut vor der Landung in „Meenz.“ Für Stimmung sorgten außerdem: Musik und Tanz: Die Esheimer Schnorressänger (Leitung Roman Reiser, Michael Voll), „Die Meenzer Zibbelkappe“ (Sabine Biermann, Ferdinand Zylla, Karsten Selzer), Entertainer Alexander. ●

(ubo) Ein Feuerwerk der guten Laune präsentierte der „Mainzer Carneval Club“ (MCC)

zum traditionellen närrischen Hausfrauenkongress in der Rheingoldhalle.

Die Narretei zog 2500 Frauen in ihren Bann, die sich bei einem abwechslungsreichen Programm königlich amüsierten und die Mainzer Fasnacht von ihrer schönsten Seite erlebten. Zu den emotionalsten Momenten der Veranstaltung gehörte der Auftritt der „Pampers-Garde“

Nach dem brillanten Hausfrauenkongress veranstaltete der MCC erstmals eine „After-FUN-Party.“



Triumphaler Einmarsch für den Elferrat um Sitzungspräsident Horst Kau.

Zu den Highlights gehörte der Auftritt des MHG-Balletts unter der Leitung von Bianca Rupprecht (Bildmitte)

VOLLDAMPF VORAUSS

MAINZ (UBO)

Mit „Volldampf voraus“ starteten die „Mainzer Winterhafen Musikanten“(MWM) ihre große Seemannssitzung.

Sitzungspräsidentin Elisabeth de Jong hatte mit ihrem Komitee das Steuer fest in der Hand, um der Narrenschar seetüchtige Aktive zu präsentieren.

Rainer Bärwald eröffnete mit seinem Protokoll das bunte Treiben. Anschließend schilderte Janneck Schäfer seine Bauerlebnisse. Dauerschunkeln war zur Veranstaltung angesagt, die gutgelaunte Narrenschar zeigte sich „echt meenzerisch.“ Die Wogen schwappten über zu einem Tsunami, als die Sitzungspräsidentin mit ihrem Vortrag als „Oma Lisbeth“ die Bühne für sich hatte. „Mein Heinerich un ich sin seit fuffzig Jahr verheirat. Einst war er Luxusdampfer, heute Schoner.“ Für den glänzenden Kokolores mit urkomischem Mienenspiel gab es Ovationen.

Das breitgefächerte Seemannsprogramm imponierte, Zugaben waren gefordert von den Aktiven. Eine „schräge Type aus Finthe“ verkörperte Alfons Kirch. Seine Witze vom „Vertelsbutze“ oder die Feststellung: „Trump ist ein Amerigarkooner“ gefielen. Das Narrenschiff hatte auch „Antje und Jantje“ (Erste Vorsitzende Hendrikus und Miranda de Jong) an Bord. Passen Tüllröckchen, Matrosenkleid und „Hacke- Spitze-einszweidrei“ zu einem robusten Narrenschiff? Jubelstürme bestätigten, daß dieser Paartanz nicht fehlen durfte.

Die Gesangsgruppe „Mainzelmännchen“ (Leitung Wolfgang Schneider) sang fahnenschwenkend: „Die Mainzelmännchen, das sind wir.“ Stundenlang hielten die MWM Kurs in Richtung Gott Jokus.

Das Gardeballett „Dauer-Power“ (Leitung Franzi Schättler, Conny Walther) erfreute mit einem perfekten Tanzschritt. Die Darbietung vom Männerballett „Mann-O-Mann“ (Leitung Siggie Knab) als tanzende Herzen wurde zum Festival der Liebe. „Schenk mir Dein Herz“ sangen alle kräftig mit. „Helau“ und Narrhallamarsch brachten keine Seenot, alle wollten mehr.

Mit der Band „Humbas“ war Power angesagt, „Humbatäterä“ Pflicht zum Abschluß der brillanten Veranstaltung. Im Programm waren: Musik und Tanz: „Hau-binger“ Musikzug (Leitung Thorsten Thiel), Altrhein Garde Ginsheim (Leitung Benno Hochhaus), Entertainer Dietmar Birkheimer. ●





Karnevalsorden

Karnevalsorden und
-abzeichen aus Metall



Fordern Sie unseren Prospekt an !

Kissing GmbH
58706 Menden · Werler Str. 18
Tel. 0 23 73 - 9371 -22 oder -32 · Fax 0 23 73 - 93 71 77
E- Mail: simone.meiser@kissing-menden.com
stefan.breuer@kissing-menden.com
www.kissing-medailen.com

EINE VIEL VERSPRECHENDE FREUNDSCHAFT



Die Narretei weiterentwickeln und die Tradition zu erhalten sind ehrgeizige Ziele, denen sich die Närrinnen und Narren aller Orten verschrieben haben. Im Rahmen einer RKK Jahreshauptversammlung entwickelte sich nun eine Freundschaft zwischen der KG Sternschnuppen 1880 e. V. Bonn und der AKP (Allgemeine Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1947 Bad Godesberg) wie RKK-Bezirksvorsitzender Wilfrid Thünker stolz aus seiner Region berichtet.

NRW RECHTSRHEINISCH

Generalappell der Sternschnuppen

Da war zunächst der Generalappell der KG Sternschnuppen im Haus des Festausschusses Bonner Karneval. Nach der feierlichen Präsentation des Sessionsordens bestimmte der närrische Tanz das Geschehen. Eigene Aktive und befreundete Korporationen sorgten dafür, dass die Stimmung gleich das richtige Level erreichte. Die Freunde der AKP aus Bad Godesberg präsentierten einen Tanz, der sich an das Bad Godesberger Motto „TV Karneval – alles auf dem Sender“ anlehnte. Eine rundum gelungene Darbietung mit originellen Kostümen. Der Generalappell ist eine närrische Mobilmachung und Persiflage auf das Preußentum der besonderen Art, da es die Protagonisten mit der Ausstattung Ihrer Uniformen zunächst nicht so genau nehmen. Volker Michels (KG Fidele Burggrafen) und Senatstochter Jacqueline Görgen (KG Sternschnuppen) mussten folglich beim Abschreiten der

Reihen zahlreiche Tadel aussprechen. Glücklicherweise konnten alle diese Ungereimtheiten noch beseitigt werden, so dass der Ordensverleihung nichts mehr im Wege stand. Der diesjährige Sessionsorden war eine gelungene Visualisierung des Sessionsmottos „Bonn mit Hätz“. Ein solch aktiver Verein wie die KG Sternschnuppen hat natürlich auch viele verdiente Karnevalisten in seinen Reihen. Somit gab es jede Menge Arbeit für den RKK-Bezirksvorsitzenden Wilfried Thünker. Die höchste Auszeichnung der RKK, die goldene Verdienstmedaille am Bande ging unter dem Beifall des Auditoriums an Klaus Caspari, der seit mehr als 50 Jahren die Geschicke der KG in verschiedensten Positionen mit bestimmt hat. Thorsten Freiboth erhielt die RKK Silbermedaille am Band für seine Verdienste. Claudia und Klaus Monschau wurden zu guter Letzt mit der RKK Silbermedaille bedacht.



Ordensfest der AKP

Eine Woche später umgekehrte Vorzeichen beim Ordensfest der AKP im Rittersaal zu Bad Godesberg. Nun standen die Freunde aus Bonn auf der Gästeliste und verfolgten gespannt die Feierlichkeiten, die nach der Begrüßung durch den Präsidenten Benedikt Hauser mit zahlreichen Tänzen sofort Fahrt aufnahmen. Die Aktiven wurden durch den diesjährigen Sessionsorden belohnt, eine Auszeichnung, die das Sessionsmotto „TV Karneval – alles auf Sender“ aufgegriffen hat und über deren Gestaltung an diesem Abend viele lobende Worte geäußert wurden. Natürlich ließ es sich auch das Bad Godesberger Prinzenpaar nicht nehmen dieses tolle Fest zu besuchen. Prinz Thomas I. mit seiner Godesia Conny, dem Hofstätt und Armin Weins, seines Zeichens Präsident des Festausschusses Godesberger Karneval, mischten sich nach ihrer Ansprache und den Ordensverleihungen gerne unter die Gesellschaft, die noch lange und ausgiebig feierte. ■



REKORDSPENDE

der Siegburger Ehrengarde für die Altenhilfe



Karnevalisten übergaben den Erlös des 9. Karnevalsbasars an Rundschau-Herausgeber Helmut Heinen

NRW RECHTSRHEINISCH (FWA)

Mit diesem Ergebnis hatten selbst die größten Optimisten in den Reihen der KG Siegburger Ehrengarde nicht gerechnet. Als sich beim 9. Siegburger Karnevalsbasar um kurz nach 16:00 Uhr die Türen des Pfarrrer-Rupprecht-Saals auf dem Stallberg schlossen, traute selbst Schatzmeisterin Daniela Silbersdorf ihren Augen nicht und zählte sicherheitshalber noch einmal nach. Tatsächlich waren bei dem schon traditionellen Engagement der Gelb-Schwarzen diesmal etwas mehr als 1.000 Euro zusammen gekommen. Der Vorstand rundete den Erlös auch in diesem Jahr wieder auf eine jecke Zahl auf und überreichte jetzt einen Spendenscheck in Höhe von 1.111,11 Euro an den Verein „DIE GUTE TAT“ e.V.

Wie in den Vorjahren hatte die Siegburger Ehrengarde auch im Herbst 2016 wieder in Tageszeitungen, Wochenblättern sowie verschiedenen sozialen Medien dazu aufgerufen, nicht mehr benötigte Kostüme, Hüte, Mützen, Orden sowie

alles mögliche andere rund um den Karneval für den guten Zweck zu spenden. Das kam offenbar sehr gut an, denn fast täglich klingelte in der Geschäftsstelle das Telefon und auch per Mail kündigten sehr viele Menschen aus Siegburg und Umgebung an, ihren Kleiderschrank einmal nach etwas Passendem zu durchforsten.

„Wir haben in diesem Jahr außergewöhnlich viele und vor allem sehr hochwertige Kostüme gespendet bekommen. Da war es gar kein Problem, für ein besonders schönes Stück auch einmal mit 50 Euro oder mehr in die Preisverhandlungen zu gehen“, erklärte Präsident Farid Wagner. „Überhaupt freuen wir uns sehr, dass der Siegburger Karnevalsbasar inzwischen so bekannt geworden ist, dass die Leute oft schon vor der ersten Ankündigung bei uns anrufen und ihre Sachen entweder vorbeibringen oder zu Hause abholen lassen. Ein großes Dankeschön an alle Spender, aber auch an die vielen Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung bei-

getragen haben. Nach diesem tollen Rekordergebnis freuen wir uns jetzt schon auf die 10. Auflage in 2017!“

Für die Übergabe der großzügigen Spende hatte es sich Rundschau-Herausgeber Helmut Heinen nicht nehmen lassen, persönlich nach Siegburg zu kommen. Der 62-jährige, der Vorsitzende des Trägervereins DIE GUTE TAT e.V. und seit 17 Jahren Präsident des Bundesverbandes Deutscher Zeitungsverleger (BdZV) ist, empfing die Abordnung der Ehrengarde in den Redaktionsräumen am S-Carré und zeigte sich sehr beeindruckt von der ehrenamtlichen Arbeit der Karnevalisten. „Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Altenhilfe dringend auf Spenden angewiesen, denn es gibt sehr viele Menschen, die nach dem Ende ihres Berufslebens kaum mit ihren finanziellen Mitteln auskommen und schnell in finanzielle Not geraten“, sagte Heinen und wies noch einmal darauf hin, dass alle Spenden in vollem Umfang ihr Ziel erreichen, denn sämtliche Kosten der Aktion trägt der Verlag. ●



Foto:
Ehrengarde-Präsident
Farid Wagner (links) und
Vorstandsmitglied
Jörg Grabowski
bei der Scheckübergabe an
Rundschau-Herausgeber
Helmut Heinen

ROCKIGE PRUNKSITZUNG

KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg



NRW RECHTSRHEINISCH

Die KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg hatte zu ihrer Großen Prunksitzung in das Siegburger Schützenhaus geladen und zahlreiche Närrinnen und Narren folgten dem Ruf.

Das diesjährige Motto „Time to rock“ war nicht zu übersehen. Bunte Luftballons, Gitarren und T-Shirts großer Rockbands schmückten den Saal und den Elferratstisch. Nach dem Einmarsch des gesamten Vereins, zusammen mit der Prinzengarde Euskirchen, legten die Minis der Husaren mit aufblasbaren Gitarren zu Songs wie „Stadt met K“ von Kasalla auch gleich rockig los. Nach den Tänzen des Solomariechens, Chantal Büchel, sowie der Jugend- und Juniorngarde, ihres Zeichens NRW- und Vize-NRW-Meister 2016, sollte es feierlich werden.



Christoph-Konrad Machens (Rechtsanwalt / Erster Vorsitzender des Siegburger Verkehrsvereins) wurde durch den Präsidenten der Husaren, Stephan Riesop, als neuer Ritter der Gesellschaft per traditionellen Ritterschlag in Amt und Würden gehoben. Danach ging es Schlag auf Schlag mit dem Kinderprinzenpaar Felix I & Carolina I, Sibbeschuss, die Altstädter Köln, Änne aus Dröplingsen, Botzedresse, die Überflieger - das Männerballett der KG -, dem Siegburger Prinzenpaar Daniela I & Pia I, Mister Tomm und Brass on Spass weiter. Der Literat der KG, Rudi Damm, war zu recht stolz auf sein sechsständiges Programm, denn so einige Künstler hatte Siegburg noch nie gesehen und trafen dennoch voll ins Schwarze. Dies unterschied das Husarenprogramm eindeutig von anderen Sitzungsprogrammen, welche rein aus bekannten Künstlern bestehen.



Den Abschluss gestaltete traditionell das Seniorentanzcorps der Husaren, welche mit ihrem diesjährigen Motto-Tanz noch einmal richtig abrockten. ●

Über 30 Jahre



fertigen wir Kamevalsorden, Pin Anstecknadeln und Werbeartikel.

Erstklassiger Qualität, Edelmetalloberflächen

Kundenbezogen nach Vorlage, Muster oder Beschreibung, dann erstellen wir die Vorlage.

Interessenten fordern kostenlosen Prospekt an!

I. Berger
Postfach 1447
64319 Pfungstadt
Telefon: 06157/5229
Telefax: 06157/82040

Mall: info@bergerorden.de
Internet: www.bergerorden.de



RKK-VERDIENSTMEDAILLEN an gestandene Husaren

NRW RECHTSRHEINISCH

Die „Bunte Stadt“ Linz am Rhein ist eine traditionelle Karnevalshochburg. Hier wird der fünften Jahreszeit bereits direkt nach Aschermittwoch wieder entgegengefeiert. Denn dann ist einmal noch mehr „Farbe“ mit viel Humor und Heiterkeit angesagt.

Da zählt das „Husaren-Corps Grün-Weiß Linz/Rhein 1965 e.V.“ zu den Garanten eines prächtigen Karnevals. Deshalb konnte der Bezirksvorsitzende der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) Erwin Rüdell (Bildmitte) langjährige aktive Husaren ehren.

Hans-Georg Kamp (3.v.re.) ist bereits seit einem halben Jahrhundert im Corps aktiv. Bis 2008 war er zudem aktiver Husar im Musikzug. Heute ist er inaktiver Husar im Musikzug. „Er war aber auch Leiter des Musikzuges des Husaren-Corps. Die Begeisterung und Leidenschaft für Musik hat Hans-Georg auf seinen Sohn Andreas und seinen Enkel Timo übertragen“, lobte Rüdell den Ehrenoffizier des Husaren-Corps.

Walter Klein (4.v.re.) ist ebenfalls seit 1967 Mitglied bei den Husaren. Im Corps aktiv tätig war er bis 2008. „Dass Walter ein echter Husar ist, zeigt sich auch daran, dass er heute noch sehr „aktiver Inaktiver“ ist. Denn er ist nicht nur bei allen Veranstaltungen dabei, sondern auch ein



- Grund zur Freude gab es beim
- Husaren-Corps Grün-Weiß Linz/Rhein.

gefragter und gern gesehener Rat- und Ideengeber. Zudem war er in seiner aktiven Zeit führender Wagenbauer der Senatoren- und Prinzenwagen des Corps“, betonte der RKK-Bezirksvorsitzende bei der Verleihung der Verdienstmedaille in Gold. Gerd Hoppen (2.v.re.) gehört seit 1988 zum Husaren-Corps und ist 2010 vom aktiven Dienst in das Reservecorps gewechselt. Adjutant war er bis 1999, Schriftführer bis 2010 und Schatzmeister über zwölf Jahre lang. Funkenoffizier ist er seit 1999 und

2016 wurde Gerd Hoppen zum Ehrenoffizier ernannt. „Er hat ganz aktiv daran mitgewirkt, dass sich das Corps zur heutigen Größe und Form entwickeln konnte. Nach wie vor geschätzt ist besonders seine besonnene und zuverlässige Art der Amtsführung“, stellte Erwin Rüdell zur Verleihung der RKK-Verdienstmedaille in Silber fest.

Die Geehrten wurden von im Kreise weiterer Husaren mit viel Anerkennung und Beifall bedacht. ●



Original

HOFFMANN-MÜTZE

(Handarbeit aus eigener Werkstatt nach Ihren Wünschen und Vorstellungen)

www.karnevalsausstatter.de



VEREINSBEDARF
Eberhard Hoffmann
ANFERTIGUNG & VERTRIEB VON
KARNEVALS- UND VEREINSARTIKELN



VEREINSBEDARF
Hoffmann
Landstraße 94
95192 Gamstädt (bei Erfurt) Fax: 036208/829788

Tel: 036208/70290
oder /71114

E-Mail: info@karnevalsausstatter.de

RKK-AUSZEICHNUNGEN an verdiente „Burggrafen“



NEUWIED LAND

Die Karnevalsgesellschaft KG Burggraf ,48 e.V. ist seit 69 Jahren das närrische Aushängeschild der Ortsgemeinde Burglahr.

Beim diesjährigen „Frühschoppen“ war auch der Bezirksvorsitzende der Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK), Erwin Rüdell (li.), zugegen. Er zeichnete zur Freude des Prinzenpaares Holger I. und Svenja (re.), sowie aller „Frühschoppner“, verdiente „Burggrafen“ aus.

Jörg Sauer (3.v.re.) ist seit 2000 „Burggraf“. In seine Vorstandszeit (2013 bis 2015) fiel, das Amt des Zweiten Vorsitzenden. Auch als Zeugwart, Wagenbauer und Helfer bei allen Festen hat er sich verdient gemacht. Die „treue Seele“ des Vereins, Carsten Bröcker (4.v.re.) trat den „Burggrafen“ 1984 bei, zeichnete sich durch mehrere Jahre als Beisitzer im Vorstand aus und ist

ebenfalls unverzichtbarer Helfer bei den Festen. Andreas Steckel (5.v.re.) fand 1992 zu den „Burggrafen“ und hat dort den Titel „Mister Rosenmontagszug“ inne. Denn ohne ihn geht da gar nichts. Er organisiert Wagen und Zugmaschinen, kümmert sich um Sicherheit und Technik, sowie Material.

Diese drei genannten „Burggrafen“ erhielten von Erwin Rüdell die RKK-Verdienstmedaille in Bronze. Die Verdienstmedaille in Silber verlieh der RKK-Bezirksvorsitzende an Hermann-Josef Hahn (4.v.li.) und Michael Gieseck (3.v.li.). Hermann-Josef Hahn ist seit 1971 Mitglied der „Burggrafen“, war Prinz in der Session 1978/79, zeichnete sich durch jahrelange aktive Vereinsarbeit, unter anderem als Wagenbauer, leidenschaftlicher Papier-Rosen-Kleber und bei der Planung und

Gestaltung der Sitzungsprogramme bei Reden und Gesang aus.

Michael Gieseck, der seit 1990 „Burggraf“ ist, war Prinz der Session 1995/96 und ist bis heute aktiv im Vorstand und bei den Wagenbauern. „Er löst alle technischen Probleme und ist der MacGyver des Vereins“, heißt es.

Robert Kolling (2.v.li.) wurde im Jahr 1975 „Burggraf“, war Prinz der Session 1989/90, leistet über Jahre hinweg bis heute aktive Vorstandsarbeit und ist der Wagenbaumeister der Motivwagen. Er erhielt mit der RKK-Verdienstmedaille in Gold diesmal die höchste Auszeichnung des Abends verliehen. „Wir haben nicht nur Anlass zur Freude und gute Gründe diesen Aktiven für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten unsere große Anerkennung und unseren Dank auszusprechen“, betonte Erwin Rüdell. ●



● RKK-Verbandspräsident Erwin Rüdell
● fühlte sich bei den Burggrafen sicht-
● lich wohl.



Schwienhorst-Meier

KOSTÜMMANFAKTUR UND KOSTÜMVERLEIH

Kampstraße 21
59227 Ahlen

Telefon: 0 23 82 / 21 51
Telefax: 0 23 82 / 13 20

Mail: schwieme1@aol.com
www.schwienhorst-meier.de

- ◆ HERSTELLUNG IN EIGENER WERKSTATT
- ◆ VERLEIH
- ◆ VERKAUF
- ◆ KARNEVALSMÜTZEN
- ◆ KARNEVALSKOSTÜME
- ◆ HISTORISCHE KOSTÜME
- ◆ STICKEREI

UMZUG NACH LANGENDERNBACH WAR EIN SEGEN

WESTERWALD

Goldene RKK-Verdienstmedaille für Gottfried Fritz

„1977 heiratete er Waltraud Wagner, eine engagierte und fastnachtsbegeisterte Langendernbacherin. So kam Gottfried vom 10 Kilometer entfernten Oberzeuzheim nach Langendernbach und das war ein Segen für den LCV“.

Das war in der Tat ein außergewöhnlicher Beginn eines Schreibens, welches dem RKK-Bezirksvorsitzenden Dennis Dapprich da in den Briefkasten flatterte. So euphorisch und intensiv beantragte der LangendernbacherCarnivalsVerein die goldene Verdienstmedaille für ihr Mitglied Gottfried Fritz.

Die anschließend folgende Aufzählung um die Verdienste des Karnevalisten war ellenlang.

1976 trat Fritz dem LCV bei, dem er zehn Jahre lang von 1984 bis 1994 vorstand. In dieser Zeit errang der Fanfarenzug des Vereins zwei seiner drei Titel als Deutscher Meister. Völlig uneitel, und das

zeichnet echte Karnevalisten mit Herzblut aus, wechselte er nach den zehn Jahren des Vereinsvorsitzes auf die Position des Zeugwarts, die er heute noch bekleidet. Außerdem kümmert er sich „schon immer“ um Bühnenbilder und den Wagenbau und und und...

Keine Frage, dass RKK-Bezirksvorsitzender Dennis Dapprich zur Feierstunde des LCV anreiste, um diesem vielseitigen und engagierten Karnevalisten seitens der RKK die verdiente Ehrung zukommen zu lassen. Gleichzeitig ernannte der LVC Gottfried Fritz zum Ehrenmitglied.



Wir machen Orden

geprägt - gedruckt - gegossen in Metall und Kunststoff

laib
GmbH

Orden - Abzeichen - Medaillen
Individuelle
Anfertigung von
Werbeartikeln

Sennigstr. 21 - 75239 Eisingen Tel.: 07232/8611 - Fax:81054
e-mail: laib-elsingen@t-online.de Internet: <http://www.laib-eisingen.de>

RKK-VERDIENSTMEDAILLE FÜR UWE REISDORF

NEUWIED LAND

„Alles außer Rand und Band“ ist zum Höhepunkt der 5. Jahreszeit auch im Weinort Leutesdorf angesagt. Dort sind es dann die Aktiven der Karnevalsgesellschaft „Mir hale Pohl“, die das Sagen haben und das närrische Zepfer schwingen. Bei der jüngsten Zusammenkunft stand eine Ehrung an, die der Bezirksvorsitzende der Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) Erwin Rüdchel im Ort am Mittelrhein vornahm. Das sehr zur Freude des zu ehrenden Uwe Reisdorf. Der bald 50-Jährige blickt auf eine halb so lange, nämlich 25jährige, aktive Mitgliedschaft bei „Mir hale Pohl“ zurück. Da wirkt Reisdorf seit seinem Eintritt in die KG aktiv mit. So gehört er seit 1993 zum

Elferrat und seit 1994 zum Pöhlerballett. Zudem tragen der Bühnenbau und der Bau der Wagenhalle ganz entschieden seine Handschrift mit. Beisitzer, Schriftführer und Elferratspräsident werden in einem Atemzug mit Reisdorf genannt. „Momentan ist er ältester Kommilitone im Pöhlerballett“, wurde augenzwinkernd angemerkt. Solche Äußerungen genießt der Vollblutkarnevalist. Doch den „Hochgenuss des Tages“ bescherte ihm der RKK-Bezirksvorsitzende. Erwin Rüdchel zeichnete Uwe Reisdorf, „als Dank und Anerkennung“ für seinen „engagierten und großartigen Einsatz in der KG Mir hale Pohl“ mit der RKK-Verdienstmedaille in Silber aus.



- Das Foto zeigt (v.li.):
- 1. Präsident Gregor Helmes,
- RKK-Bezirksvorsitzenden Erwin Rüdchel, Uwe Reisdorf, Prinz Torsten
- I. und 2. Präsident Carsten Zeibig.

SILBER AM BANDE FÜR ARTHUR MELLES

NEUWIED LAND

Das war ein echtes Highlight bei der großen Kostüm- und Prunksitzung der Karnevalsgesellschaft Oberlahr, als mit Arthur Melles (li.) ein über Jahrzehnte tätiger aktiver Karnevalist eine besondere Auszeichnung durch den Bezirksvorsitzenden der Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) Erwin Rüdchel (r.) erhielt. Und die hat sich Melles in all den Jahren auch redlich verdient. Schließlich war er Mitgründer der KG Oberlahr e.V. im Jahr 1974 und man betraute ihn gleich mit den Ämtern des 3. Vorsitzenden und Kassierers. „An Dir sieht man, dass närrischer Frohsinn und Heiterkeit jung erhalten“, schallte es aus dem Publikum. Schließlich ist Melles seit der KG-Gründung vor 43 Jahren aktiv mit von der Partie. So gehört er über die vier Jahrzehnte dem Elferrat an. Jahrzehnte zeichnete er sich außerdem als Kassierer für die Finanzen verantwortlich. Auch als Wagenbaumeister hat sich

Melles verdient gemacht. Selbst über einen „Filmregisseur“, verfügt die KG Oberlahr durch bzw. mit Arthur Melles. Er hat über all die Jahre hinweg immer wieder Sitzungen gefilmt und viele davon auf Zelluloid gebannt. Nunmehr ist die Frohnatur dabei dies alles zu digitalisieren, um dann der KG einen rund zweistündigen Film-Zuschnitt zu überreichen. „So aktive Karnevalisten, die ihr Ehrenamt zur Freude und im begeisternden Sinne der fünften Jahreszeit opfern, sind es wert, dass man sie besonders lobt und ehrt. Für all das gilt es einmal mehr Dir Lob, Dank und Anerkennung auszusprechen. Deshalb und gemäß dem aktuellen Motto ‚Aus Spaß an der Freud‘ wirst Du mit der RKK-Auszeichnung ‚Silber am Band‘ geehrt – für all Deinen unermüdlichen Einsatz, der auch Einsatz zur Pflege rheinischen Brauchtums bedeutet“, betonte Erwin Rüdchel unter tosendem Beifall.



JUBEL IN ASBACH UM HEINZ-JOSEF KICK

NEUWIED LAND



Bei der Bürgersitzung des karnevalistischen Aushängeschildes der Gemeinde Asbach, dem „Club Gemütlichkeit Asbach 1901 e.V.“, brandete Beifall und Jubel auf. Das galt dem Vollblutkarnevalisten Heinz-Josef Kick. Der nämlich stand zu einer ganz besonderen Ehrung an. Ihm verlieh der Bezirksvorsitzende der Rheinische Karnevals-Korporationen (RKK) Erwin Rüdell die RKK Verdienstmedaille in Gold. „Mit dieser Auszeichnung ehren wir hier in Asbach einen ganz außergewöhnlichen Karnevalisten für seine besonderen Verdienste“, betonte Rüdell. Denn Heinz-Josef Kick ist seit seinem Eintritt 1994 in den Club Gemütlichkeit sowie dem Elferrat des Clubs sehr aktiv um den Karneval in Asbach bemüht. So war er langjähriger 1. Vorsitzender des Elferrats, dem er auch weiterhin als aktives Mitglied angehört. Unvergessen bleibt, wie er mit seiner Gattin Petra im Jahr 1997 als Prinzenpaar das Narrenvolk regierte. Unter den besonderen Verdiensten ist ausdrücklich seine zwölfjährige Tätigkeit als Sitzungspräsident hervorzuheben. Während dieser Zeit war er auch äußerst rühriges Vorstandsmitglied des für närrischen Humor und Frohsinn stehenden Clubs. Leider hat er sich nach der jetzt vorausgegangenen Session entschieden das Amt abzutreten. Dennoch, und darauf zählen alle Aktiven und Freunde des Karnevals in Asbach, ist er auch weiterhin unterstützend mit Rat und Tat dabei. „Heinz-Josef, Du stehst durch Deine unermüdliche Arbeit und Bereitschaft im Club Gemütlichkeit auch für die Fortführung rheinischen Brauchtums. Auf Dich kann man zählen, denn du bist ein Vollblutkarnevalist durch und durch“, lobte RKK-Bezirksvorsitzender Erwin Rüdell unter erneut aufbrandenden Beifall aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgersitzung. Dabei waren natürlich auch das Prinzenpaar Prinz Marco I. „von Blech und Säbel“ mit Prinzessin Saskia „von der Helfenden Hand“ sowie die Adjutanten Johannes und Sigrid Kollwity „von Camping und Pänz“.

Rumpf
So Danca™

SHIMMERY TIGHTS
we make you dance.
122 MARIE
INSURANCE DANCE TIGHTS
rumpf.net

122 Marie
Glanzstrumpfhose entwickelt für den Gardetanz

4120 Hit I und 4125 Hit II
Flexible Leder-Tanzstiefel mit geteilter oder durchgehender Sohle

www.dcwa.de

Online-Shop:
rumpf.net



DIE GUTE IDEE ...

„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.“ gehört haben wir diesen Spruch sicher alle schon. Und wenn man länger darüber nachdenkt, dann erkennt man die Weisheit dieser Worte. „Stillstand ist Rückschritt.“ „Das einzig Beständige ist der Wandel“ - alle die Bonmots gehen in die gleiche Richtung.

Es gibt jede Menge in Vergessenheit geratene Traditionen, die nicht mehr in die heutige Zeit passen. Eines eint die meisten der vergessenen Traditionen. Man ist zu sehr in der Vergangenheit verhaftet gewesen und hat die Zeichen der Zeit nicht oder zu spät erkannt.

Auch dem Karneval prophezeit man bereits seit Jahrzehnten den Niedergang, aber der Karneval ist immer noch da, denn er hat sich verändert. Natürlich bedauern dies manche der Karnevalsmacher früherer Tage. Wem aber nutzt es die Vergangeheit zu beklagen? Viel bes-

ser ist es doch mit neuen Ideen die Tradition in die modernen Zeiten zu retten.

Und gerade die Karnevalisten haben seit Jahren bewiesen wie unerschöpflich der Ideenreichtum in der Narrenszenen ist. Stehungen statt Sitzungen, Partys statt Veranstaltung mit Reden, Mottobezogene Veranstaltungen wie Bauzaunsitzungen, Mädchensitzungen oder Herrensitzungen – viele neue Impulse für die Narrenszenen. Man kann diese Entwicklungen bedauern, aber aufhalten kann man sie nicht. Aber man kann die Entwicklungen beeinflussen, indem man sich als Verein an die Spitze der Entwick-

lung setzt und neue Ideen mit der Tradition in Einklang bringt.

Noch stärker bleibt der Karneval, wenn man sich dann vernetzt und gemeinsam neue Ideen kreiert.

Daher möchten wir in der Bütt Ideen vorstellen, die anderen Orts neu umgesetzt wurden. Es werden wahrscheinlich nie ganz neue „Eier des Kolumbus“ sein, die wir präsentieren, aber es zeigt welche neuen Wege vor Ort gegangen werden. Dies könnte für andere Vereine ein wertvoller Impuls sein, um mit der Zeit zu gehen.

Denn, wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Die Bütt

Haben Sie Erfahrungen mit einer Neuerung gemacht?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf und schildern Sie uns Ihre Erfahrungen.

Blasweiler.w@rkk-deutschland.de





SKEPTIKER EINES BESSEREN BELEHRT

Premiere für den Lichterzug in Dedenbach

DEDENBACH (wf)

Eine karnevalistische Premiere erlebte nicht nur der kleine Brohltalort Dedenbach, sondern die gesamte Verbandsgemeinde Brohltal. Zum ersten Mal gab es hier einen Karnevals-umzug und dann gleich ein abendlicher Lichterzug. Alle Skeptiker, die vor einem Wagnis eines solchen Umzuges warnten, wurden eindrucksvoll eines Besseren belehrt. Der ganze Ort war auf den Beinen und präsentierte den vielen Besuchern aus Nah und Fern einen tollen Lichterzug

mit 27 Zugnummern. Ein prächtiges Bild bot sich den Zuschauern bereits durch die mit tausenden von Lichtern beleuchteten Häuser entlang des Zugweges. Alle Zugteilnehmer waren mit unzähligen Lichtern geschmückt und boten in allen möglichen phantasievollen Kostümen ein farbenprächtiges Bild. Fünf Musikkapellen trugen zur guten Stimmung der Zugteilnehmer und Besucher bei. Nach Auflösung des Zuges ging das närrische Treiben in der „Eifelgoldhalle“ fröhlich

weiter wozu das tolle Abendprogramm mit Stimmungskapellen und Showtänzen entscheidenden Anteil hatte.

Das Organisationsteam um Ortsbürgermeister Joachim Schneider, Obermöhn Ursula Schneider und VVV-Vorsitzendem Michael Freund hatte hervorragende Arbeit geleistet und der großartige Erfolg gab ihnen Recht. Jetzt darf man nach dieser gelungenen Premiere auf eine Fortsetzung hoffen, die sicherlich noch mehr Zuschauer anlocken würde.



7. PRINZENTREFFEN - KREISE NEUWIED UND ALTENKIRCHEN

UNKEL (ps)

Auch das 7. Prinzentreffen der Kreise Neuwied und Altenkirchen war ein voller Erfolg Wenn unser RKK-Bezirksvorsitzender Erwin Rüdgel – ruft, kommen alle

Zum 7. Mal hatte RKK Bezirksvorsitzender Erwin Rüdgel zum Prinzentreffen der Kreise Neuwied und Altenkirchen eingeladen und alle kamen ins Centerforum nach Unkel! Ausgerichtet wurde das Prinzentreffen 2017 vom CDU Kreisverband Neuwied. Der Einladung waren Abordnungen aus 30 Vereinen mit über 20 Prinzen(paaren) und Dreigestirne gefolgt, die sich gemeinsam dem närrischen Frohsinn hingaben. Mitreißende Tänze der Garden und Schautanzgruppen wechselten sich auf der Bühne mit den Auftritten der Tollitäten ab. Mit dabei waren auch RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz, der 1. Beigeordnete des Kreises Neuwied Achim Hallerbach und die Landtagsabgeordnete Ellen Demuth. Außerdem sahen wir noch unser Mitglied des Ehrenrates Frau Mechthild Woelke, Troisdorf. Das dieses Prinzentreffen zu einem karnevalistischen Höhepunkt geworden ist, zeigt sich nicht nur an der zahlenmäßigen Teilnahme, sondern auch an der mitreißenden fröhlichen Stimmung. „Ihr alle nehmt gerade an dem größten



- Ein besonderer Gruß galt dem Prinzenpaar aus Windhagen. Prinz Christoph I. Und seine Prinzessin Petra II. Sind immerhin die närrischen Repräsentanten des Heimatortes von Gastgeber Erwin Rüdgel.

Prinzentreffen der Region teil“ rief Erwin Rüdgel in die Runde und stellte sich gerade mit auf, zum gemeinsamen Gruppenfoto, nachdem er zuvor auf der Bühne „sein“ Prinzenpaar aus seinem Heimatort Windhagen („KG Wenter Klaavbröder“) begrüßt hatte! Erwin Rüdgel hat als aktiver Karnevalist und Mitglied des Bundestages den Durchblick, wenn es darum welche ehrenamtlichen Tätigkeiten un-

verzichtbar sind. Deshalb galt seine Anerkennung und Dank einmal mehr dafür, dass im Wahlkreis Neuwied/Altenkirchen die Brauchtumpflege Karneval von zahlreichen Aktiven in den Vereinen hochgehalten wird. „Karneval verbindet“ rief Erwin Rüdgel in die begeisterte Menge Frohgelaunter Karnevalistinnen und Karnevalisten! Und „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!“



- Viel Applaus gab es für die Tanzgruppe aus St. Katharinen



- Die große Zahl der Besucher machte das gemeinsame Gruppenfoto zu einer echten Herausforderung.

RKK-Familientag am 17. Juni 2017 in Bad Ems

Von den Vereinen für die Vereine

- Seid Ihr eine Musikgruppe, ein Spielmannszug, Marching Group, Sänger-Duo oder Solist?
- Seid Ihr eine Tanzgruppe, egal ob Garde oder Showtanz?
- Habt Ihr Lust, Euch auf unserer Bühne zu präsentieren?

Dann seid Ihr bei uns richtig!

Wir bieten Euch einen tollen Rahmen vor zahlreichem Publikum, Euer Können außerhalb der Session zu zeigen.

Bitte sendet Eure Anmeldung unter Angabe der Vereinszugehörigkeit, Name der Gruppe und Art der Darbietung per Mail an unsere Geschäftsstelle. (info@rkk-deutschland.de)

Hier bekommt Ihr auch Antworten auf weitere Fragen. Ein Fahrtkostenzuschuss kann gewährt werden.

Wir freuen uns auf Euch.
Der Vorstand der Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.



Niemals geht man so ganz ...

HEINZ FRICKEL

Im Alter von 82 Jahren ist jetzt das RKK-Ehrenmitglied Heinz Frickel von uns gegangen. Heinz, der in seiner aktiven RKK-Zeit bekannt dafür war, kein Blatt vor den Mund zu nehmen, war schon unter dem Präsidenten Ordwin Seidler ein Organisationstalent. Er hat maßgeblichen Anteil an der Einrichtung der ersten Geschäftsstelle der RKK in der Hauptstraße in Kettig. Hier setzte er sein handwerkliches Talent in die Tat um und verbrachte viel Zeit in der Umbauphase in Kettig. Auch die Organisation der RKK-Veranstaltungen war bei Heinz Frickel in guten Händen. Heinz Frickel

wurde 1989 mit dem RKK-Verdienstorden ausgezeichnet und 2001 auf Antrag seines Vereins mit der zu diesem Zeitpunkt höchsten Auszeichnung der RKK, der goldenen Verdienstmedaille, geehrt. Die Jahreshauptversammlung der RKK beschloss 2002 schließlich Heinz Frickel die Ehrenmitgliedschaft der RKK anzutragen. Auch privat war Heinz ein Mann der schnellen Entschlüsse und der Tat: Sehr früh heiratete er seine Liesel und benötigte dazu sogar die amtliche Genehmigung, da er noch nicht volljährig war. Wir werden Heinz Frickel ein ehrendes Andenken bewahren.



NORBERT WEBER KG HERDORF

Jahrzehntelang war Norbert Weber das Aushängeschild der Karnevalsgesellschaft Herdorf. Bereits im jungen Alter von 25 Jahren übernahm Weber das Präsidentenamt der KG Herdorf und führte die Gesellschaft ein Vierteljahrhundert lang sympathisch und souverän durch die fünfte Jahreszeit. Neunzehn Jahre später feierte ein siebenjähriges Comeback als Präsident der KG und half erfolgreich mit den Verein durch schwierige Zeiten zu steuern. Nebenbei begeisterte er als Bütenredner, Liedtexter

und Redakteur des Herdorfer Narrenspiegels. In der Session 1962/63 regierte er als Prinz die Herdorfer Narrenschar.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 111jährigen Jubiläum der KG erhielt er die höchste Auszeichnung, die die RKK zu vergeben hat – die Verdienstmedaille in Gold am Bande.

Norbert Weber verstarb am 10. Dezember 2016 im Alter von 76 Jahren.



KLAUS BOCK

In der Session 2008/2009 wurde Klaus Bock mit dem Zinnhannes Kulturpreis ausgezeichnet. Damit würdigte das Gremium eine beispielhafte karnevalistische Karriere. 1959 war er Mitbegründer des Carnivalsvereins Grün-Weiß Bad Salzig und glänzte jahrelang auf der Bühne.

Mit dem Lied „Oh du mein Bad Salzig am Rhein“ hat sich der „singende Postbote“ schon zu Lebzeiten ein Denkmal gesetzt. Seine Wegbegleiter beschrieben Klaus Bock mit unzähligen Superlativen und positiven Eigenschaften. Klaus Bock verstarb Anfang März.



Die Bütt PINNWAND

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen!

KARNEVALSKOSTÜME ZU VERKAUFEN!



Karnevalskostüm Zigeuner

Es handelt sich hier um 8 Frauenkostüme in den Größen von 36 – 48. Sie bestehen aus Rock, Bluse, Hüfttuch und Kopftuch teilweise mit Perücken. Die Farben sind pink/grün

Preis pro Kostüm 45,00 Euro VB.

Ansprechpartner Cornelia Schneider
Tel.: 02635/1345

KARNEVALSKOSTÜME ZU VERKAUFEN!



Karnevalskostüm Pfauen

Es handelt sich hier um 14 Kleider und 1 Männerkostüm Frauen in Größe 38 bis 48 Mann Größe 52-54

Die Frauenkostüme bestehen aus 1 Kleid, 1 aufwendig gearbeiteten Gürtel mit Federn und Tasche, die Kopfbedeckung ist ein Haar-Reif mit Federn.

Das Männerkostüm besteht auf Jose, Jacke und Zylinder.

Preis pro Kostüm 45,00 Euro VB.

Ansprechpartner Cornelia Schneider
Tel.: 02635/1345

TRAINER GESUCHT!



Der Karnevalsverein
Oestelbacherlerchen 1978 Osann e.V.
sucht ab sofort für die Seniorengarde
eine/n Trainer/in für
Garde- und Showtanz.

Bei Interesse bitte E-Mail an:
vorstand@oestelbacherlerchen.de

KARNEVALSKOSTÜME ZU VERKAUFEN!



Karnevalskostüm Clownmädchen

Es handelt sich hier um 6 Kostüme in den Größen 38 – 48, sie bestehen aus einem bunten Rock mit Petticoat und angenähertem Oberteil und Tasche, 1 schwarzen Frack und einem Haar-Reif mit Zylinder.

Preis pro Kostüm 45,00 Euro VB.

Ansprechpartner Cornelia Schneider
Tel.: 02635/1345

Anzeige

Karneval & Show

Ihr Ausstatter für den Gardesport

www.karneval-show-luedtke.com

Karneval & Show - Musik u. Stahl-Liederkreis
Aktienstraße 249 45473 Mülkroy-Behr
Tel.: 0208-48 30 31 Fax: 0208-48 30 88
karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Katalog 2016 / 2017 an

KÖLLEALARM UNTERSTÜTZT ZAHLREICHE PÄNZ-PROJEKTE

Der KölleAlarm e.V., der am Karnevalsfreitag Kölns größte alkoholfreie Karnevalsparty für Jugendliche ausrichtet, hat in dieser Session bereits zahlreiche Institutionen mit den im vergangenen Jahr erwirtschafteten Geldern unterstützt.

Traditionell helfen die Verantwortlichen dem Kölner Traditionskorps Jan von Werth. In diesem Jahr gab es eine Spende in Höhe von 1.500 Euro, die es zahlreichen gehandicapten Pänz möglich macht, mit dem Reiterkorps auf einem speziellen Wagen im Rosenmontagszug mitzugehen. Weitere 1.000 Euro wurden

investiert, damit alle 800 Pänz, die am sogenannten Nachwuchs-Dänzche teilgenommen haben, einen Erinnerungs-Pin erhalten konnten. Bei dieser Veranstaltung war das KölleAlarm-Team zudem mit einem Alkohol-Präventions-Stand am Start. Und auch das Kölner Dreigestirn wird noch 1.000 Euro für sein Sessions-Projekt erhalten!

Darüber hinaus darf sich auch die Jugend des Kölner Haie e.V. über einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro freuen, den der 1. Vorsitzende, Frank Tinzmann gemeinsam mit Constanze Steinbüchel (2. Vorsitzende), an Haie-Urgestein Mirko

Lüdemann und Die Haie e.V.-Vorstandsmitglied Hans F.G. Höfermann übergeben konnte. „Neben unserer Party ist es uns wichtig, das ganze Jahr über Projekte in Köln zu unterstützen, die sich um die Pänz in unserer Stadt kümmern“, so Tinzmann. „Dank unserer tollen Sponsoren steigt die Summe, die wir zur Verfügung haben, jedes Jahr, so dass wir jetzt in relativ kurzer Zeit insgesamt 5.500 Euro spenden konnten. Das ist für uns ein riesen Ansporn weiter für die Pänz in Kölle zu arbeiten.“ Weitere Informationen finden Sie unter www.koellealarm.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/pages/KölleAlarm/



Lewentz verleiht neuen Fastnachtsorden an Kardinal Lehmann

Innenminister Roger Lewentz hat den erstmals vergebenen neuen Fastnachtsorden des Ministers dem früheren Mainzer Bischof Kardinal Lehmann verliehen. „Mit dieser Auszeichnung möchte ich danke sagen und das meist ehrenamtliche Engagement all derer würdigen, die mit Fleiß, Ideenreichtum und einer satten Portion Humor Jahr für Jahr dazu beitragen, dass die Fastnacht eine wichtige kulturelle Säule in Rheinland-Pfalz darstellt“, sagte Minister Lewentz bei der Verleihung in Mainz.

„Aus der Bütt heraus ist Kardinal Lehmann einmal bescheinigt worden: Er ist ‚hier richtig, der passt in die Welt‘. Dem kann man sich nur anschließen. Kardinal Lehmann gehört zu Mainz wie der Dom und die Fastnacht, deren Narrenkappe er stets mit Stolz trägt“, so Lewentz und weiter sagte er bei der Verleihung des Ordens in einer gereimten Rede: „Der Meuzer Dom ist ein toller Bau | auf den ich mit größter Freude schau | denn im Dom, da wohnt der Kardinal | und den schätzen die Narren überall | er hat das Herz am rechten Fleck | und seine Schäfchen fest im Blick.“

Lehmann stehe mit seiner karnevalistischen Ader für Mitmenschlichkeit und Freude. Daher gebühre ihm der erste Fastnachtsorden. Gerade in der heutigen Zeit, in der wir vor großen Herausforderungen stehen, sei es wichtig, nicht zu vergessen, dass man sich das Lachen niemals rauben lassen sollte und all jenen zu danken, die uns an die Freude und den Frohsinn erinnern, so der Minister. Er macht damit allen, die sich in der Fastnacht engagieren Mut: Die Narren tragen auch in Zeiten von Terroranschlägen und in denen die Innere Sicherheit eine ganz besondere Rolle spielt, mit ihrem Lachen und Frohsinn eindrucksvoll dazu bei, dass sich die Menschen von den abscheulichen Taten Einzelner nicht den Alltag vermiesen lassen dürfen. Gerade mit der Fastnacht biete man solchen Leuten die Stirn und das sei richtig und wichtig.

Der diesjährige Fastnachtsorden des Ministers bildet den Mainzer Dom ab und wird in der kommenden Fastnachtssession an weitere Karnevalisten verliehen. Neben Kardinal Lehmann würdigte der Minister auch den karnevalistischen Einsatz des Mainzer Oberbürgermeisters Michael Ebling mit einem Orden. Weitere Fastnachtsorden überreichte der Minister an den Vorsitzenden Uwe Vogt und Vor-

standsmitglied Mike Weiland, die beide im Kamper Karnevals Club 84 e.V. aktiv sind, dem heimischen Verein von Roger Lewentz, der in diesem Jahr sein närrisches 3 x 11-jähriges Bestehen feiert.

RKK in illustrierter Runde

Ebenfalls einen Orden erhielt Hans Mayer, der Präsident der Rheinischen Karnevals-Korporation e.V. mit Sitz in Koblenz, der als Repräsentant für über 1.400 Vereine mit insgesamt mehr als 1.000.000 Mitglieder bei der Verleihung dabei war. Natürlich nutze der Verbandspräsident die Gelegenheit, um in dieser illustren Runde die Interessen der RKK vehement zu vertreten. Mit Blick auf die bevorstehende Session sprach Mayer den anwesenden Gäste wohl aus der Seele. „Wir lassen uns nicht durch fanatische und radikal anders Denkende unser Lachen und unsere Fröhlichkeit nehmen. Denn das ist es, was diese Unbelehrbaren und Verbrecher mit ihrem Terror erreichen wollen.“ so Mayer mit Blick auf die anstehenden karnevalistischen Großereignisse und Umzüge.

Im Anschluss zeichnete er Kardinal Lehmann, Minister Lewentz und den Mainzer Oberbürgermeister Ebling mit dem Jahresorden der RKK aus. ■



„DIE BÜTT“-KOLUMNE

Humor ist – wenn man trotzdem lacht!

Nein liebe Freunde unter der Narrenkappe: Nichts liegt mir ferner, als die politische Denkweise und die Agitation der Verirrten im Geiste der AfD zu verteidigen.

Dennoch hat mich die einseitige, so gar nicht fastnachtsgemäße Umsetzung von politischen Statements aus der Mainzer Fernsehsitzung irritiert. Als leidenschaftlicher Karnevalist habe ich über 65 aktive Jahre stets meine Aufgabe darin gesehen, von der Bühne her Spaß und Freude zu verbreiten. Selbst wenn ich kritische Knaller gezündet habe, stand die Lust an fröhlicher Publikums – Resonanz stets im Vordergrund – es war ja Karneval.



Ich habe allerdings auch oft genug meine Einstellung zu politischen Fragen postuliert – ernsthaft. Dafür allerdings gab es Partei- und Wahlversammlungen. Was Karneval angeht: An sich bin ich ein „Kölscher“, doch schon lange bin ich auch Fan der Mainzer Fastnacht. Ich pilgerte zu Sitzungen in die Rheingold-Halle und begeistere mich auch vor dem Bildschirm an den meist intelligenten, witzigen Beiträgen aus der Bütt. Was waren das für Reden, z.B. die des Till oder des Bajazz !

Die letzte Mainzer Fernsehsitzung allerdings ließ den alten Grundsatz der Narren vermissen: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht!“ Wer mit intelligentem Witz und Ironie den Finger in vorhandene Wunden legt, hat nach meiner Erfahrung mehr Resonanz, als wenn er verbittert und geifernd die Gegner beleidigt. War es die reine Profilierungssucht oder gar Angst oder Unsicherheit, was den so verbissen auftrumpfenden Lars Reichow, den sich des Fäkal-Bereichs bedienenden Hans-Peter Betz („Guddi Gutenberg“) und den so überaus gewichtig posierenden „Obermessdiener“ Andreas Schmitt bewegt haben, so beleidigend auf die AfD einzuschlagen?

Natürlich war dies im Sinne der politisch aufgeheizten geladenen Gästeschar, die jedem der einseitigen „Witze“ Beifall zollend, johlend zustimmte: „Joiijoiijoiijoiijoi – auwauwauwau“. Doch bei all meiner Sympathie für Merkel, Gabriel & Co: Ich vermisste bei den sie unterstützenden Büttrednern den intelligenten Charme, die Freude an der frechen, trotzdem liebenswerten Pointe, die den politischen Gegner bloßstellt – ohne seine Würde ungebührlich anzutasten.

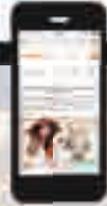
Walter Fabritius

buttinette

Alles für Fasching & Karneval

Fasching

Einfacher
überall
shoppen!



Sortiment ganzjährig
verfügbar:

- Karnevalskostüme
- Karnevalszubehör
- Karnevalsstoffe
- **burda** style-Schnitte

www.buttinette-karneval.de



ALLES FÜR DEN KARNEVAL



FESTARTIKEL SCHLAUDT

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | Telefax: +49 (0) 261 - 805380
E-Mail: kontakt@schlaudt.de

www.schlaudt.de